

KIRCHE *heute*



Taizé in Basel: Gäste der Offenen Kirche Elisabethen an einer Gesprächsrunde nach dem Morgengebet in der Elisabethenkirche.

«Das tat den Leuten im Herzen gut»

Der Empfang des Europäischen Jugendtreffens von Taizé in der Region Basel ist ein Zeichen des Vertrauens

«Wenn ich im Münster am Schluss eines Gottesdienstes um Plätze für das Taizé-Jugendtreffen bat, hat das ein Glänzen in den Augen ausgelöst. Das tat den Leuten im Herzen gut, dass die jungen Leute aus Europa hierher kommen. Das stärkt unsere Kirchen von innen her.» Was Münsterpfarrer Lukas Kundert, Kirchenratspräsident der Evangelisch-reformierten Kirche Basel-Stadt, gegenüber «Kirche heute» schilderte, hat sich während des Jugendtreffens in vielen Facetten gezeigt.

17 000 junge Menschen aus über 60 Ländern kamen für das fünftägige Treffen nach Basel, nahezu alle fanden Unterkunft bei privaten Gastfamilien. Frère Alois, Prior der ökumenischen Gemeinschaft von Taizé, dankte für die «überwältigende Gastfreundschaft» der Kirchgemeinden und Privatpersonen wie auch der Behörden. «Gastfreundschaft schafft Vertrauen in der Gesellschaft, in der wir den Eindruck haben, dass das Misstrauen wächst», erklärte Frère Alois.

«Taizé ist ein ökumenisches Wunder», sagte Pfarrer Kundert. Für Bischof Felix Gmür ist das Jugendtreffen ein Beispiel, «dass das Christentum eins sein kann, wenn es will». Er fügte bei: «Glaube ist grösser als eine Konfession und als eine Generation.» Von seiner Teilnahme am Abendgebet in der St.-Jakob-Arena hob der Bischof die Ruhe hervor, die er in der Halle mit Tausenden junger Menschen gespürt habe.

Christian von Arx

> Seite 19

3/2018

Impuls von Nadia Miriam Keller:	
Vom Suchen und Gerufen-Werden	3
Caritas-Sonntag Solothurn	4
Aus den Pfarreien	5–18
Gastgemeinden als Schauplatz des Taizé-Jugendtreffens	19

Mittendrin

Sie stehen auf der Wettsteinbrücke und machen Selfies vor der Bilderbuchkulisse des Grossbasler Rheinufers mit dem Münster im Zentrum.



Sie schauen auf ihren Wegen kreuz und quer durch die Innenstadt in die Schaufenster, und sie tauchen abends im Pub auf. Die jungen Leute, die aus ganz Europa ans 40. Europäische Taizé-Jugendtreffen nach Basel gekom-

men sind, machen aus ihren Tagen am Rheinknie auch in touristischer Hinsicht das Beste. Neugierig und lebensfroh streifen sie durch Stadt und Region, und selbst das teilweise etwas garstige Wetter dämpft ihre Begeisterung nicht.

Besonders gefallen habe ihr und ihrer Gruppe die Kombination von Alt und Modern im Stadtzentrum, berichtet die Portugiesin Catarina. Und angetan haben es ihr auch der «wunderbare» öffentliche Verkehr und die «sehr sauberen» Strassen. Der Enthusiasmus der jungen Gäste ist ansteckend und öffnet die Augen für das Positive, das wir oft übersehen – nicht nur in der eigenen Stadt.

Wir begegnen Catarina nach dem Morgenbetet in der Allschwiler Theresiakirche. Sie leitet eine der Gesprächsgruppen, in denen sich die jungen Frauen und Männer in kleiner Runde austauschen. Es geht um die Quellen der Freude und darum, was im Alltag die Freude erstickt und was hilft, sie wiederzufinden. Schnell zeigt sich, dass es verschiedene Arten von Freude gibt. Zum Beispiel die oberflächliche Freude über die falschen Dinge, die schnell wieder verschwindet. Die im Glauben und in Gott wurzelnde Freude, um die es hier geht, ist nicht die Folge, sondern der Anfang: «Freudvoll zu sein, lässt uns etwas tun – und nicht umgekehrt», formuliert es Catarina.

Diese Freude sei mehr als ein blosses persönliches Glücksgefühl, diese Freude wolle man teilen, heisst es aus der Runde. Die Taizébrüder hätten diese Art von Freude. Die sei auch dann zu spüren, wenn ein Taizébruder Anweisungen erteilt, wie es bezüglich des Essverbots in den beiden Hallen, wo das Abendgebet stattfand, nötig war. Die jungen Leute sprechen auch darüber, wie schwierig es ist, mitten im Alltag den Fokus auf Gott zu halten. «Ich bete nur, wenn die Dinge in meinem Leben schwierig werden», gesteht ein junger Mann.

Die gemeinsamen Gebete am Morgen in der Gastgemeinde, am Mittag in der Stadt und am Abend in St. Jakob sind zentrales Element des Jugendtreffens. Sie zeigen, wie einfach Kirche sein kann: Kerzenlicht, eingängige, nicht allzu komplizierte Lieder mit Texten in verschiedenen Sprachen – und Stille, die viel Raum lässt, mittendrin in sich selbst anzukommen.

Regula Vogt-Kohler

WELT

Über 300 000 Jakobspilger in Santiago

2017 sind erstmals über 300 000 Jakobspilger in Santiago de Compostela angekommen. Damit wurden die bisherigen Rekordankünfte von 2016 (277 854) und dem Heiligen Jakobusjahr 2010 (272 417) weit übertroffen. Im Jahr 2017 sind laut dem offiziellen Pilgerbüro 301 036 Pilgerinnen und Pilger im Nordwesten Spaniens angekommen. 93 Prozent pilgerten zu Fuss, 7 Prozent mit dem Velo. 43 Personen im Rollstuhl. Nahezu die Hälfte aller Jakobspilger kamen aus Spanien (44 Prozent), gefolgt von Italien (16), Deutschland (14) und den USA (10).

Russische Kirche gegen Kalenderreform

Russlands orthodoxe Kirche lehnt die Übernahme des Gregorianischen Kalenders weiterhin ab. «Ich finde, es ist noch nicht an der Zeit, die Frage des Kalenders zu diskutieren», sagte Metropolit Juwenalij in einem Zeitungsinterview. Gegen eine Kalenderreform spricht dem Bischof zufolge die russische Geschichte des 20. Jahrhunderts. Die neuen kommunistischen Machthaber hatten in Russland 1918 den Gregorianischen Kalender eingeführt. Weil die Kirche von den regierenden Kommunisten verfolgt worden sei, habe die Mehrheit der Gläubigen eine Übernahme des Kalenders durch die Kirche als «Kompromiss mit den gottlosen Herrschern» angesehen und daher abgelehnt.

VATIKAN

Papst fordert mehr Einsatz für Flüchtlinge

Papst Franziskus hat zum neuen Jahr mehr Einsatz für Migranten und Flüchtlinge verlangt. Viele Menschen riskierten ihr Leben auf einer langen und gefährlichen Reise, um einen Frieden zu finden, der «das Recht aller» sei, sagte der Papst beim Mittagsgebet am Neujahrstag auf dem Petersplatz. Staatliche Institutionen, Erziehungs- und Wohlfahrtsinstitutionen wie auch kirchliche Stellen müssten sich darum bemühen, Flüchtlingen und Migranten eine Zukunft des Friedens zu garantieren. Es gelte 2018 mit Grosszügigkeit für eine solidarischere und aufnahmebereitere Welt zu arbeiten, so das Kirchenoberhaupt.

SCHWEIZ

Kritik an Einreiseverbot für Karmeliter

Der Kanton Basel-Stadt verweigert einem indischen Karmelitermönch die Einreise nach Basel. Mit einer Interpellation will Grossrat Christian Griss (CVP), der auch Kirchenratspräsident der katholischen Kantonalkirche ist, vom Basler Regierungsrat erfahren, ob die Tätigkeit der «christlichen Seelsorge» im Rahmen einer christlichen Organisation, die unter anderem von der Römisch-Katholi-

schen Kantonalkirche unterstützt werde, «ein Grund für ein Einreiseverbot» sei. Seine Fraktionskollegin Annemarie Pfeifer von der EVP bezeichnet das Einreiseverbot in einer Schriftlichen Anfrage als «Fehlentscheid des Jahres 2017». Es scheine, dass «die Geister der Fremdenfeindlichkeit, die gerufen wurden, den Falschen trafen».

5000 Gläubige an Explo 17 in Luzern

Am Silvesterabend fand ums Luzerner Reussbecken eine Lichterfeier mit Kerzen, Fackeln und Gebeten statt. Damit wurde Jesus Christus als Licht der Welt gefeiert. Der Anlass war Teil des freikirchlich geprägten Grossanlasses Explo 17 und zog laut den Veranstaltern rund 5000 Gläubige an. Die Lichterfeier war ein Höhepunkt der christlichen Konferenz Explo 17, die vom 29. Dezember 2017 bis 1. Januar 2018 unter dem Thema «Neuland» in der Messe Luzern stattfand. Der Basler Bischof Felix Gmür sagte laut Mitteilung: «Die Lichterfeier ist eine Hoffnungsfeier. Die Christenheit der Zukunft geht gemeinsame Wege, betet gemeinsam, lebt zusammen den Glauben an den dreifaltigen Gott.»

Bundesrat vorsichtig bei Religionsartikel

Bundesrat Alain Berset hält sich bei der Frage, ob die Schweiz einen Religionsartikel brauche, zurück. Bisher habe sich hierzulande ein «auf lokale Realitäten ausgerichtetes Modell» bewährt, sagte der Bundespräsident 2018 im Interview mit der «Sonntagszeitung». In der Schweiz seien primär die Kantone für die Beziehungen zwischen dem Staat und den Religionsgemeinschaften zuständig, so der Sozialdemokrat. Berset, der an Neujahr sein Amt als Bundespräsident angetreten hat, spielte den Ball den Kantonen zu. Sollten diese «zum Schluss kommen, eine Koordination auf nationaler Ebene sei sinnvoll, müssten wir dies zusammen diskutieren».

Quelle: kath.ch

WAS IST ...

... die gregorianische Kalenderreform

Die von Papst Gregor XIII. festgelegte Kalenderreform von 1582 betraf die Korrektur des weltlichen Kalenders, indem sie die Julianische Zeitrechnung vom 4. auf den 15. Oktober 1582 wieder mit dem Sonnenstand in Übereinstimmung brachte. Die wachsende Differenz zwischen Julianischem und astronomischem Kalender hatte insbesondere zu Problemen bei der Bestimmung des Ostertermins geführt. Die Übernahme des gregorianischen Kalenders erfolgte nicht einheitlich. Die russisch-orthodoxe Kirche befolgt bis heute den Julianischen Kalender und feiert Weihnachten 13 Tage später als Katholiken und Protestanten. Beim Osterfest halten sich gar alle orthodoxen Kirchen, mit Ausnahme der finnischen, an den Julianischen Kalender. rv/kath.ch



Seine Natur lässt den Hund den Ruf seines Herrchens erwarten und fordern.

Vom Suchen und Gerufen-Werden

1 SAMUEL 3, 3B–10.19

In jenen Tagen schlief der junge Samuel im Tempel des Herrn, wo die Lade Gottes stand. Da rief der Herr Samuel, und Samuel antwortete: Hier bin ich. Dann lief er zu Eli und sagte: Hier bin ich, du hast mich gerufen. Eli erwiderte: Ich habe dich nicht gerufen. Geh wieder schlafen! Da ging er und legte sich wieder schlafen. (...) Da rief der Herr den Samuel wieder, zum dritten Mal. Er stand auf und ging zu Eli und sagte: Hier bin ich, du hast mich gerufen. Da merkte Eli, dass der Herr den Knaben gerufen hatte. Eli sagte zu Samuel: Geh, leg dich schlafen! Wenn er dich wieder ruft, dann antworte: Rede, Herr; denn dein Diener hört. Samuel ging und legte sich an seinem Platz nieder. Da kam der Herr, trat zu ihm heran und rief wie die vorigen Male: Samuel, Samuel! Und Samuel antwortete: Rede, denn dein Diener hört. Samuel wuchs heran, und der Herr war mit ihm und liess keines von all seinen Worten unerfüllt.

Einheitsübersetzung, gekürzt

Es war ein schöner Herbsttag. Die Sonne schien und ein angenehm kühler Herbstwind trieb die Blätter im Garten umher. Kurzentschlossen machte ich mich für einen Spaziergang bereit. Bettelnd und schwanzwedelnd folgte mir unser Hund bis zur Tür. «Na gut, dann komm halt auch mit», dachte ich und nahm ihn an die Leine. Wir hatten ihn noch

nicht so lange und ehrlich gesagt, war ich auch nicht gerade sein grösster Fan. Zielstrebig stiegen wir den Hügel hinauf in den Wald. Am Waldrand nahm ich ihn von der Leine und warf ihm einen Holzstock, den er freudig apportierte. Er wartete nur darauf, dass ich ihn wieder und noch weiter wegwarf. Das ging eine Weile so, bis der Stock aus Versehen irgendwo im Gebüsch landete und mein Hund darin verschwand. Weg war der Stock, mitsamt Hund ... Das Gebüsch hatte sie verschluckt. «Na, der wird schon wieder kommen», dachte ich und wartete geduldig. Nach und nach verlor ich die Geduld und rief den Hund. Ich horchte. Kein Mucks war zu hören, nicht einmal das Rascheln von Laub oder Geäst. Ich rief noch lauter und bestimmter. Aber nichts regte sich. Wollte er mich zum Narren halten? Hätte ich ihn doch nur nicht von der Leine gelassen! Mühsam suchte ich mir einen Weg durch das dornenverwachsene Gebüsch. Schliesslich entdeckte ich da den Vierbeiner, wie er seelenvergnügt am Boden in der Sonne lag und genüsslich am Stock herumkaute.

Auf dem Rückweg fiel mir die Geschichte von Rabbi Baruch ein, die ich einmal bei Martin Buber in seinen chassidischen Erzählungen gelesen hatte: Rabbi Baruchs Enkel, der Knabe Jechiel, spielte einst mit einem anderen Knaben Verstecken. Er verbarg sich gut und wartete, dass ihn sein Gefährte suchte. Als er lange gewartet hatte, kam er aus dem Versteck; aber der andere war nirgends zu sehen. Nun merkte Jechiel, dass jener ihn von

Anfang an nicht gesucht hatte. Weinend kam er in die Stube seines Grossvaters gelaufen und beklagte sich über den bösen Spielgenossen. Da flossen Rabbi Baruch die Augen über, und er sagte: «So spricht Gott auch: Ich verberge mich, aber keiner will mich suchen.»

Wie luxuriös erging es da im Gegenzug dem Samuel? Er musste Gott nicht suchen, sondern wurde gar von ihm gerufen, auch wenn es eine Weile dauerte, bis sein Lehrer Eli das entsprechend deuten konnte. Vielleicht ist es so, dass heute keiner mehr Gott suchen will. Jedoch möchte ich mich fragen, ob nicht wenigstens die Möglichkeit besteht, dass er uns sucht, wie damals Samuel? Wie, wenn nicht auf diese Weise, sollen wir die Weihnachtsergebnisse deuten?

Mit was für einem guten Gefühl können wir also ins neue Jahr starten, wenn wir es im Bewusstsein tun, dass Gott uns auch im neuen Jahr suchen wird? Schliessen wir diese Option in unserem Leben mit ein! Wir können doch so gut Ereignisse antizipieren und stellen uns vor, wie wir im Sommer Geburtstag feiern werden und wen wir alles einladen. Oder wie wir mit unseren besten Freunden eine Reise oder Wanderung machen und wie toll das wiederum sein wird! Warum sollten wir nicht ernsthaft in Betracht ziehen, dass es im neuen Jahr Situationen geben wird, in denen wir von Gott gerufen werden?!

*Mathias Jäggi, Theologe und Sozialarbeiter
in der Pfarrei Heilig-Kreuz, Binningen-Bottmingen,
Berufsschullehrer und Fachhochschuldozent*

Dekanat Olten Niederamt

Zum Sonntag der Caritas Solothurn

Jungen Menschen eine Chance geben!

Am 28. Januar ist Caritas Sonntag. Dieses Jahr werden die Chancen junger Menschen in den Blick genommen. Dazu zeigen Statistiken klar auf: Eine Berufsausbildung ist sehr wichtig, sonst drohen Armut und Sozialhilfeabhängigkeit. Am Sonntag der Caritas werden in den Gottesdiensten Kollekten zugunsten der Caritas Solothurn aufgenommen, die in vielen Projekten junge Menschen unterstützt.

In der Schweiz gibt es einen direkten Zusammenhang zwischen dem Bildungsstand und dem Armutsrisiko. Noch immer verfügt in der Schweiz mehr als jede achte Person im erwerbsfähigen Alter über keine berufliche Ausbildung. In der Sozialhilfe steigt der Anteil an Personen mit ungenügender Ausbildung seit Jahren an. Zudem sind ein Drittel aller Sozialhilfebezügler Kinder und Jugendliche. Daher Investitionen in Bildung für alle ein Muss.

Was tut Caritas Solothurn konkret?

Caritas unterstützt benachteiligte junge Menschen mit konkreten Angeboten auf ihrem Weg in eine bessere Zukunft.

Praktika und Ausbildungen im Caritas Markt

Im Caritas Markt Olten haben junge erwerbslose Menschen, denen der Einstieg in das Berufsleben nicht leicht fällt, die Möglichkeit, ein Praktikum zu machen oder eine Lehre als Detailhandelsassistent/in zu absolvieren.

Patenschaftsprojekt «mit mir»

Die Situation in armutsbetroffenen Familien ist aufgrund der finanziellen Engpässe belastet, den Eltern fehlt oft die Kraft, ihre Kinder zu fördern und ihnen eine kreative Freizeit zu bieten. Die Kinder können deshalb ihre Fähigkeiten nicht entwickeln. Das Projekt «mit mir» vermittelt Freiwillige an die betroffenen Familien. Diese verbringen regelmässig Zeit mit dem Kind und ermöglichen diesem Einblicke in eine andere Welt.

Zugang zu Bildung mit der KulturLegi

Mit der KulturLegi ermöglicht Caritas Personen mit einem geringen Einkommen Zugang zu stark vergünstigten Bildungs-, Kultur- und Sportangeboten. Die Rabatte betragen 30–70% auf Angebote wie Musikunterricht, Sprachkurse oder die Jahreskarte einer Bibliothek.

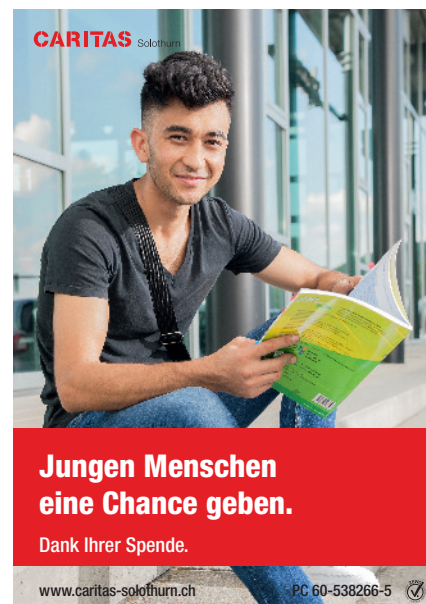
Mentoringprogramm Co-Pilot

Co-Piloten und Co-Pilotinnen engagieren sich freiwillig als Mentoren und Mentorinnen. Sie investieren ihre Zeit und ihr Wissen, um die Integration von Personen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich zu unterstützen.

Viele dieser Personen sind junge Erwachsene, die voraussichtlich ihr ganzes Leben in der Schweiz verbringen werden. Die Freiwilligen vereinbaren mit ihrem «Piloten» ein Jahr lang regelmässige Treffen und führen sie in den Alltag der Schweiz ein und zeigen ihnen wie unsere Gesellschaft, unser Bildungssystem und unsere Arbeitswelt funktionieren.

Caritas setzt sich dafür ein, dass alle Menschen die gleichen Chancen auf eine gute Bildung erhalten. Dies beginnt bereits im Kindesalter. Der Zugang zu früher Förderung ist entscheidend für einen fairen Start ins Leben. Kostengünstige und erreichbare Spielgruppen und Kinderkrippen und später Horte oder Tagesschulen erhöhen die Bildungschancen von sozial benachteiligten Kindern. Auch kostenlose Nachhilfeprogramme und Aufgabenhilfen tragen zur Chancengerechtigkeit bei. Caritas spricht sich deshalb dafür aus, dass Jugendliche nicht Sozialhilfe beziehen müssen, sondern mit Stipendien und Begleitung gefördert werden.

Eine gute Ausbildung sowie gezielte Weiter- oder Nachholbildung sind die Voraussetzungen für eine nachhaltige Verbesserung des Erwerbseinkommens. Sie ermöglichen den Betroffenen, ihre Stellung auf dem Arbeitsmarkt zu sichern und folglich ein Leben über dem Existenzminimum zu führen. Es braucht deshalb weitsichtige Bildungsmassnahmen.



Caritas Solothurn unterstützt junge Menschen

© Caritas

KIRCHE heute

38. Jahrgang
Erscheint wöchentlich
Amtliches Publikationsorgan
der angeschlossenen Kirchgemeinden

Herausgeber:
Pfarrblattgemeinschaft
Region Olten
www.pfarrblatt-region-olten.ch

Präsident:
Christian Meyer
Kirchfeldstrasse 30
4632 Trimbach
Tel. 062 212 27 39
pfarrblattgemeinschaftregioolten@bluewin.ch

Redaktion Seiten 1 bis 3 und 19:
Christian von Arx (cva), Chefredaktor
Tel. 061 363 01 70
www.kirche-heute.ch, redaktion@kirche-heute.ch

Seite 4 und 20:
Redaktion Pfarrblatt Region Olten
Claudia Küpfert
Ruchackerweg 19, 4612 Wangen bei Olten
Natel 079 517 37 17
redaktion.region.olten@bluewin.ch

Redaktion Pfarrseiten: das jeweilige Pfarramt

Adressänderungen/Annullierungen:
Region: an das zuständige Pfarramt
Olten: an die Verwaltung, 062 212 34 84

Layout:
Dietschi Print & Design AG, 4600 Olten
Tel. 062 205 75 96, vallery.ritter@dietschi.ch

Druck: Mittelland Zeitungsdruck AG
Neumattstrasse 1, 5001 Aarau

Suchen oder Finden?



Immer wieder stösst man auf Angebote der Kirchen, die «für Suchende» ausgeschrieben sind. Da kommt die irritierende Frage auf, ja was denn die anderen sind: Nichtsuchende, im Glauben Fündiggewordene und Angekommene?

Dabei wird den Menschen, für die biblische Wahrheiten und Glaubensinhalte Gültigkeit haben, die in jeder noch so schweren Lebenssituation an ein von Gott geleitetes Leben glauben, gerne unterstellt, ihr Glaube sei kein moderner und aufgeklärter. Glaubende seien Fatalisten, die sich zu schnell mit einem fremdbestimmten Schicksal zufriedengeben und entzögen sich durch das Fremdelegieren der Verantwortung, der Entscheidung, ja dem Risiko der «Täterschaft».

Im Sog heutigen Denkens, wo durch Technik und Digitalisierung der Homo faber keine Grenzen scheut, erscheint es eine Zumutung, sein Leben einem göttlichen Willen in die Hände zu geben. Wirklichkeit wird heute von entscheidungsfreudigen Machern gemacht. Selbst der Lebenssinn ist nicht mehr etwas von oben oder von aussen Vorgegebenes. Jede und jeder Einzelne ist dafür zuständig, seinem Leben selbst Sinn zu geben, es selbst zu entwerfen.

Völlig überholt scheint das früher so angepriesene «Werde, der du bist», bei dem man mit dem verdrängten und verschütteten Teil seines Selbst Frieden schloss. Heute heisst es: Erfinde dich neu, kreierte ein besseres Selbst! Der Glaube an einen wahren inneren Wesenskern sehen heute viele als schlicht naiv an.

Heute ist das Finden für die Menschen, ob gläubig oder nicht, genauso wichtig. Der Mensch braucht etwas, an das er sich halten kann, das seinem Leben unter allen Bedingungen und Umständen Sinn gibt. Nur dieser Sinn ist heute etwas Individuelles und sich ständig Wandelndes. Viktor Frankl prägte den Satz: «Jeder Tag, jede Stunde wartet mit einem neuen Sinn auf». Das ist herausfordernd, verlangt hohe Eigeninitiative und den Mut, gescheiterte Vorstellungen und Bilder immer wieder aufzugeben. Eine solche schöpferische Kraft im Umgang mit dem Leben und der Realität finde ich in der Bibel: «Du sollst dir kein Gottesbild machen noch irgendein Abbild von etwas, was oben im Himmel, was unten auf der Erde oder was im Wasser unter der Erde ist: Du sollst dich nicht niederwerfen vor ihnen und ihnen nicht dienen» (Ex 20,4-5a).

Antonia Hasler

Liturgie im Überblick

Auf einer Seite vereint sind alle Gottesdienste der kommenden Woche im Pastoralraum zu finden.

...mehr auf Seite 6

Taizé-Basel

Das Europäische Jugendtreffen «Taizé-Basel» hat Spuren hinterlassen.

...mehr auf Seite 8 und 9

«Who is Who» im Pastoralraum

Alle hilfreichen Adressen und Telefonnummern auf einen Blick.

...mehr auf Seite 9

Kirche St. Martin

Olten, Ringstrasse 38

2. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 13. Januar

18.00 «Feiern mit ...» Credo
Peter Stillhart

Sonntag, 14. Januar

09.30 Eucharistiefeier
Mario Hübscher
11.00 Santa Messa in italiano

Dienstag, 16. Januar

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 18. Januar

09.00 Eucharistiefeier
Gedächtnismesse der
Frauengemeinschaft für
Paula Ulrich-Imhof
Zita Studer-Bader
Antoinette Studer-Büttiker
16.45 Rosenkranzgebet

Freitag, 19. Januar

19.30 Gebetskreis
Martinsheimkapelle

Kirche St. Marien

Olten, Engelbergstrasse 25

2. Sonntag im Jahreskreis Sonntag, 14. Januar

11.00 Eucharistiefeier
Mario Hübscher
12.30 Tauffeier
13.15 Tauffeier

Dienstag, 16. Januar

17.00 Rosenkranzgebet
Marienkapelle

Mittwoch, 17. Januar

09.00 Eucharistiefeier
anschl. Kaffee im Pfarrsaal

Freitag, 19. Januar

18.30 Eucharistiefeier
Hanny Thoma-Hürbin
Emma von Arx-Rötheli

Kirche St. Mauritius

Trimbach, Baslerstrasse 124

2. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 13. Januar

17.30 Eucharistiefeier
Mario Hübscher
Jahrzeit für
Pauline Katharina Baumann-
Arnold und verstorbene
Angehörige
Ida und Emil Jeisy-Müller
Max Siegfried Hüsler-Michel
Anton Saner
Frieda Stulz-Hofer
Bertha Soland-Bleuel
Theodor Thalmann-Soland
Alice und Josef von Arx-
Straumann

Sonntag, 14. Januar

10.00 ökumenischer Gottesdienst
zur Gebetswoche für die
Einheit der Christen
christkatholische Kreuzkirche
Antonia Hasler, Roland Lauber
Andreas Haag

Montag, 15. Januar

14.00 Rosenkranzgebet
Bruderklausekapelle

Mittwoch, 17. Januar

08.25 Rosenkranzgebet
Bruderklausekapelle
09.00 Eucharistiefeier
Bruderklausekapelle
anschl. Kaffee

Kapuzinerkirche

Olten, Klosterplatz

2. Sonntag im Jahreskreis Sonntag, 14. Januar

08.00 Eucharistiefeier
Bruder Josef Bründler
19.00 Eucharistiefeier
Bruder Josef Bründler

Montag, 15. Januar

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, 16. Januar

06.45 Eucharistiefeier
15.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 17. Januar

06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag, 18. Januar

10.00 «20 Minuten für den Frieden»
der Offenen Kirche Region Olten
11.00 Stille Anbetung
11.45 Segensandacht als Abschluss
der Gebetszeit
18.30 Eucharistiefeier

Freitag, 19. Januar

06.45 Eucharistiefeier

Samstag, 20. Januar

06.45 Eucharistiefeier

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30–15.00
Während der Woche melden Sie sich
für Beichte und Beichtgespräch an der
Klosterpforte.

Kollekten im Pastoralraum

13./14. Januar

Solidaritätsfonds für Mutter und Kind
des Schweizerischen Katholischen Frauen-
bundes

Obwohl das soziale Netz in der Schweiz
recht engmaschig geknüpft ist, weist es
gerade im Bereich Mutterschaft grosse
Lücken auf. Die Statistik zeigt: Die Ge-
burt eines Kindes oder unerwartete
Mehrlingsgeburten können ein finanzi-
elles Risiko für die Eltern darstellen.
Besonders die Armut von Alleinerzie-
henden und working poor Familien ist
leider nach wie vor ein grosses Problem.
Insgesamt hilft der Solidaritätsfonds für
Mutter und Kind jährlich etwa 800 Frau-
en in Not.

Bildlegende zur Seite 5

Strassenszene in Wien
© Remo Fröhlicher

Kirche St. Katharina

Ifenthal-Hauenstein

3. Sonntag im Jahreskreis Sonntag, 21. Januar

09.30 Eucharistiefeier
Bruder Josef Bründler
Andreas Brun

Kirche St. Josef

Wisen

2. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 13. Januar

19.00 Eucharistiefeier
Mario Hübscher

Alters- und Pflegeheime Kantonsspital Olten

Sonntag, 14. Januar

10.00 ökumenischer Gottesdienst
Mehrweckraum Kantonsspital

Dienstag, 16. Januar

10.15 Wortgottesfeier mit Kommunion
Altersheim Ruttigen

Mittwoch, 17. Januar

10.00 Eucharistiefeier
Altersheim St. Martin

Donnerstag, 18. Januar

09.45 Eucharistiefeier
Altersheim Oasis Trimbach
09.45 Wortgottesfeier mit Kommunion
Altersheim Haus zur Heimat
10.00 christkath. Gottesdienst
Altersheim Weingarten

Freitag, 19. Januar


10.15 Gottesdienst
Altersheim Stadtpark

Veranstaltungshinweise

FEIERN mit...

Credo
13. Januar Anna's Mr. Gott

Samstag 18 Uhr
Kirche St. Martin Olten
katholten.ch



Vorbereitungsmorgen Versöhnungsweg

Am **Samstag, 13. Januar**, kommen die Schüler/innen der 4. Klasse Bifang, Säli und Starrkirch-Wil zusammen und beschäftigen sich mit verschiedenen Ateliers.

Die Kinder sind von 9.30 bis 11.30 Uhr im Pfarreizentrum St. Marien unterwegs.



Gastfreundschaft – Gottesdienst in der christkatholischen Kreuzkirche Trimbach

Regelmässig feiern die christlichen Konfessionen in Trimbach gemeinsam Gottesdienst. Ab dem neuen Jahr werden die Feiern jeweils in der Tradition der jeweiligen Gastgemeinde gefeiert. Dies gibt die Möglichkeit, wertschätzend die Gottesdienst-Traditionen näher kennen zu lernen. Zur Gebetswoche für die Einheit der Christen gestaltet die christkatholische Kirche den Gottesdienst am **Sonntag, 14. Januar um 10.00 Uhr**. Die Predigt hält Antonia Hasler.

Silberdistel-Nachmittag in Trimbach

Montag, 15. Januar, 14.15 Uhr

ev.-ref. Johannessaal in Trimbach

Die Teilnehmenden erwartet Handorgel-Musik und Gesang mit Käthi Rickli.

Transportdienst: Ernst Brechbühler, 062 293 28 24 und Werner Bühler, 062 293 28 59

Silberdistel-Nachmittag in Olten

Dienstag, 16. Januar, 14.30 Uhr

Pfarreiheim St. Martin Olten

Jassbegeisterte treffen sich während des Jahres jeweils am dritten Dienstag im Monat. Der Anlass steht allen Interessierten aus dem Pastoralraum offen.

Kontakt: Heinz Leuenberger, 062 212 17 01

Per Velo von der Bretagne via Nizza nach Olten

Für seine dreizehnte Europa-Veloreise nahm Remo Fröhlicher 2016 die Strecke von der Bretagne nach Olten unter die Räder, mit einem Umweg via Nizza. Ziel war es, vom Atlantik im Norden Frankreichs ans Mittelmeer zu fahren, so verschiedene Klimagebiete zu streifen und die kulturelle Vielfalt der unterschiedlichsten Regionen zu erleben. Ob Spuren von Asterix und Obelix, die Rosa Granitküste, Camembert und Calvados, geschichtsträchtige Orte in der Normandie, Claude Monet, die Fahrt entlang von Loire und Rhône, die violetten Lavendelfelder der Provence bis zur Fahrt zurück über den Gotthard, alles tolle Eindrücke, die Fröhlicher mit nach Hause nehmen konnte. Diese Impressionen verarbeitete er erneut zu einer Multimediale-Show und zeigt damit die Schönheit europäischer Kultur- und Landschaftsbilder. Seine mit passender Musik untermalte Show und der Live-Kommentar nehmen alle Interessierten virtuell auf eine lebendige Radreise mit.

Der Vortrag wird von Kolping Olten organisiert und findet am **Dienstag, 16. Januar, 19.30 Uhr**, im Josefsaal bei Kirche St. Martin in Olten statt.

Franziskanische Gemeinschaft

Dienstag, 16. Januar, 15.00 Uhr

Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Dienstag, 23. Januar, 19.00 Uhr

Glaubensmeditation im Klostersäli

Dienstag 6. Februar, 19.00 Uhr

Glaubensvertiefung im Klostersäli

Kontakt: Urs Fritschi, Kappel, 062 216 47 37

Generalversammlung KAB-M Trimbach

Freitag, 19. Januar, 19.30 Uhr in der Mauritiusstube
Anschliessend an den geschäftlichen Teil können alle am Preisjassen teilnehmen.

Der Vorstand

Heilfastenwochen vor Ostern

22.02.-01.03. Kapuzinerkloster Olten
mit Bruder Werner Gallati

28.02.-07.03. Trimbach

Verantwortlich: Cornelia Mackuth

Flyer liegen in den Kirchen auf.

NATUR – KULTUR – SPIRITUALITÄT KLOSTERREISE 19. – 25. AUGUST 2018

Die Reise geht nach Thüringen mit Stationen in Nürnberg, Leipzig, Weimar, Eisenach, Wartburg, Erfurt, Mühlhausen, Hülfsberg, Bamberg.

Getauft werden

Am 14. Januar **Lennox Liron Meier** der Eltern Eileen Shick und Roland Meier in der Kirche St. Marien.

Am 14. Januar **Louisa Estalinda** und **Selma Adalynn Meier** der Eltern Sonja Bossart Meier und Andreas Meier in der Kirche St. Marien.

Die Pfarrei wünscht den Tauffamilien Gottes Segen für die Zukunft.

Agenda

Samstag, 13. Januar

Überraschungswochenende 1. Oberstufe

Montag, 15. Januar

14.15 Silberdistelnachmittag
reformierter Johannessaal Trimbach

Dienstag, 16. Januar

12.00 Dienstag-Mittagstisch
Pfarreizentrum St. Marien Olten
14.30 Silberdistel
Pfarreiheim St. Martin Olten
19.30 Filmabend mit Remo Fröhlicher
Josefsaal St. Martin Olten

Mittwoch, 17. Januar

10.00 Kaffee im Pfarrsaal St. Marien Olten
19.00 GV Frauengemeinschaft St. Mauritius
Pfarreisaal Kirchfeld Trimbach

Freitag, 19. Januar

19.30 Generalversammlung KAB Trimbach
Pfarreisaal Kirchfeld Trimbach

Samstag, 20. Januar

09.30 Dankgebet und Austauschrunde für
Gastgebende des Jugendtreffens Taizé-Basel
Pfarreizentrum St. Marien
19.00 Generalversammlung Kirchenchor St. Martin
Josefsaal St. Martin Olten

Montag, 22. Januar

19.30 Kirchgemeinderats-Sitzung
Sitzungsraum Kirchfeld Trimbach

Dienstag, 23. Januar

20.00 Meditatives Tanzen
Pfarreizentrum St. Marien Olten

Donnerstag, 25. Januar

09.00 Donschtigskafi
Josefsaal St. Martin Olten
18.00 Begegnungs-, Tanz- und Spaghettiabend
Frauengemeinschaft St. Marien
Pfarreizentrum St. Marien Olten

Freitag, 26. Januar

18.00 Abschlussessen der Aktion Sternsingen
Pfarreizentrum St. Marien Olten

Samstag, 27. Januar

17.00 Generalversammlung Kirchenchor St. Marien
Pfarreizentrum St. Marien Olten

weitere Infos auf www.katholten.ch

Verstorben sind

Aloisia Brandl-Wiegele am 26.12., St. Marien

Hélène Lussi-Fellay am 26.12., St. Marien

Antoinette Studer-Büttiker am 27.12., St. Martin

Hanna Christen-Ess am 28.12., St. Martin

Margrit Rauber-Suter am 01.01., St. Martin

Pia Anna Madörin-Niggli am 03.01., St. Mauritius

Hanna Felber-Gross am 03.01., St. Marien

Die Pfarreien gedenken der Verstorbenen im Gebet und entbieten den Angehörigen ihr Beileid in christlicher Anteilnahme.

«Fenster zum Himmel» ... so werden Ikonen auch beschrieben

Wer den meditativen Weg des Ikonenmalens wagt, findet heraus, was damit gemeint ist!



Auch im Jahr 2017 hat sich die Ikonenmalgruppe wiederum auf den Weg gemacht, um eine Ikone zu malen. An einem Nachmittag pro Monat haben wir uns ge-

troffen und jeweils nach einer kurzen meditativen Einstimmung mit dem Arbeiten begonnen.

Jede Teilnehmerin konnte zuerst ihr eigenes persönliches Motiv auswählen. Nach den verschiedenen Vorarbeiten konnte dann das sehnsüchtig erwartete Malen beginnen. Dazu gehört u.a. das selber herstellen der Farben aus Pigmenten, Wasser und Eigelb – eine schöne und spannende Tätigkeit, die viel Spass macht. Als Besonderheit gehört beim Ikonenmalen auch das Vergolden einzelner Flächen mit Blattgold.

Mit viel Geduld und Ausdauer haben wir gemeinsam alle Hürden genommen und jede Teilnehmerin konnte sich am Schluss des Kurses über ihr kleines Kunstwerk freuen.

Als krönenden Abschluss durften wir Ende November im Kapuzinerkloster eine Segensfeier halten. Bruder Josef Bründler hat diesen besinnlichen Anlass mit uns gefeiert und unsere Ikonen gesegnet. Dafür danken wir ganz herzlich.

Verena Meier



Gemeinsam Weihnachten feiern

Im Gesamten kamen fast 50 Personen am Sonntagabend im Josefsaal zusammen, um miteinander den Heiligen Abend zu verbringen. Der Saal und die Tische waren weihnächtlich geschmückt. Aus der Küche, wo die Köchin, Maria Kammermann, ein feines Essen zubereitete, roch es schon sehr gut. Die 4 Musiker der Familie von Arx brachten mit ihren Instrumenten von Anfang an eine feierliche Stimmung in den Saal und begleiteten auch die beiden Weihnachtslieder, die gemeinsam gesungen wurden. Darauf servierte Freiwillige der Kolpingfamilie Olten und eine Familie aus Olten ein feines und schön angerichtetes Festessen, das

allen sehr gut schmeckte. Die Teilnehmenden aus der ganzen Region nahmen an den Tischen miteinander Kontakt auf, und daraus entwickelten sich gute Gespräche. Damit haben wir das Ziel dieses Abends erreicht: Menschen zusammenzuführen. Es war das siebte Mal, dass diese gemeinsame Weihnachtsfeier im Josefsaal durchgeführt wurde. Sie wird nun zu einer Institution an Weihnachten, denn einige Teilnehmende sagten beim Abschied, dass sie nächstes Jahr gerne wieder kommen werden. Vielleicht wagen es dann auch Andere, am Heiligen Abend den Schritt in den Josefsaal zu machen.

Werner Good-Heiniger

Adventsfenster

In Wisen durften wir auch diese Jahr wieder 24 Adventsfenster bestaunen. Danke an Trudi und Fredi Gäumann fürs Organisieren. Seit ein paar Jahren ist die Nummer 24 mit vielen „Krippli“ bestückt.



Begegnung mit Jugendlichen vom Taizé-Treffen

Am Neujahrsmittag sind die 6 Jugendlichen aus Slowenien und der Ukraine, die wir vier Nächte beherbergten, abgereist. Es ist wieder ruhig geworden – fast zu ruhig. Sie haben uns von Anfang an mit Fragen «bombardiert», waren sehr wissbegierig und haben uns auch über ihre Situation in ihren Heimatländern berichtet. So hatten wir gute Gespräche mit ihnen führen können, auch wenn die Zeit jeweils kurz war, wenn sie am Morgen frühzeitig genug aufgestanden oder am Abend aus Basel zurückgekehrt sind und gerne noch einen warmen Tee getrunken und etwas Kleines gegessen haben. Beim Mittagessen vor ihrer Abreise haben wir dann noch ausgiebig miteinander gesprochen, wobei zu sagen ist, dass die drei Sloweninnen etwas schüchterner waren als die Jugendlichen aus der Ukraine. Da war es unsere Aufgabe, sie ebenfalls ins Gespräch zu bringen. Sie haben uns immer auch davon berichtet, wie sie die Gebetszeiten in Basel erlebt haben und wie sie junge Menschen aus andern Ländern Europas getroffen haben, die mit den gleichen Fragen und Problemen konfrontiert sind. Die Sloweninnen waren noch Schülerinnen, während die Jugendlichen aus der Ukraine schon studierten: Kunstgeschichte und Theologie. Eine der Künstlerinnen – Aglaya Nogina - hinterliess uns diese Filzstiftzeichnung, die sie in einem kleinen «Notizblöckli» festhielt und die wir gerne veröffentlichen wollen.



Wir sind dankbar für diese Begegnungen, die uns für die Mehrarbeit mehr als entschädigt haben. Sie haben uns sehr bereichert und wieder geöffnet für Jugendliche und ihre offene Art zu denken und zu sprechen.

Irene und Werner Good-Heiniger



LICHTPUNKT

aus dem Kapuzinerkloster

Frage zur Gebetswoche für die Einheit der Christen (18.-25.1.)

Ich lese: Wenn du weisst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, dann lass deine Gabe vor dem Altar, geh und versöhne dich zuerst, dann komm und feiere deinen Gottesdienst. Ich frage: Warum hat man dann, wenn das so gesagt ist, getrennt und unversöhnt das Opfer der Opfer gefeiert - Jahrhunderte lang, und tut es getrennt und unversöhnt noch heute an jedem Tag neu?

Lothar Zenetti



Gebet für den Frieden an Silvester mit den Teilnehmenden am Jugendtreffen Taizé-Basel in der Kirche St. Martin und anschliessend die fröhliche Feier im Josefsaal. Fotos: Markus von Däniken und Peter Droste



weitere Fotos auf www.katholten.ch

Zum Schmunzeln

Sagt der Richter zum Angeklagten: «Sie haben den Staatsanwalt gehört. Hat sich der Einbruch so abgespielt, wie er ihn geschildert hat?»

«Nein, Herr Richter. Aber ich muss dem Herrn Staatsanwalt mein Kompliment machen: Seine Idee wäre auch nicht schlecht...!»

Adressen

www.katholten.ch

Sekretariate

Engelbergstr. 25, 4600 Olten, 062 287 23 11
Kirchfeldstrasse 42, 4632 Trimbach, 062 293 22 20
sekretariat@katholten.ch

Notfall-Nummer

Pastoralraumleiter Andreas Brun, 062 287 23 15
Leitender Priester Mario Hübscher, 062 287 23 17
Pastoralassistentin Antonia Hasler, 062 287 23 18
Sozialdienst Cornelia Dinh-Sommer, 062 287 23 14
Religionsunterricht Trudy Wey, 062 287 23 13
Jugendarbeit Hansjörg Fischer, 062 212 41 47
Kirchenmusik Sandra Rupp Fischer, 062 287 23 11

Kirche St. Martin Olten

Sakristan Fredy Kammermann, 079 934 40 67

Kirche St. Marien Olten

Engelbergstrasse 25

Sakristan Franco Mancuso, 079 208 34 26

Kirche St. Mauritius Trimbach

Baslerstrasse 124

Sakristanin Ursi Brechbühler, 079 235 63 05

Kirche St. Katharina Ifenthal

Sakristan Arthur Strub, 079 934 40 67

Kirche St. Josef Wisen

Sakristan Max Lächli, 062 293 20 85

Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten

062 206 15 50, olten@kapuziner.org

Postkonto: 46-3223-5

Römisch-katholische Kirchgemeinden

Olten/Starrkirch-Wil

Grundstr. 4, 4600 Olten 062 212 34 84

rkkgolten@bluewin.ch

Öffnungszeiten Verwaltung Mi und Fr 09.00–12.00

Präsident Theo Ehrsam, 062 296 05 04

Finanzverwalterin Ursula Burger

Ifenthal-Hauenstein

Präsidentin Bernadette Renggli, 062 293 28 13

Trimbach/Wisen

Präsident John Steggerda, 062 293 17 26

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: Don Arturo Janik
Segr. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea
Hausmattrain 4 – Postfach 730, 4603 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Sabato 13.01.: ore 14.30 St. Marien incontro del gruppo bambini.

Venerdì 19.01.: ore 20.30 St. Marien incontro del gruppo giovani.

Misión Católica Española – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5000 Aarau, Tel. 062 824 65 19,
mcle@ag.kath.ch

Misionero: Padre Luis Reyes Gómez

Horario: Martes, Miércoles, Jueves y Viernes de 09.00 a 12.00

Secretaría: Aleyda Dohner Avilés

Horario Secretaría:

Jueves y Viernes de 14.00 a 17.00

Sábados de 09.00 a 12.00

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39.

Jeden letzten Sonntag im Monat, ausser im Monat April um 15.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatienmission SO

P. Šimun Šito Córić, Reiserstr. 83
4600 Olten,
Tel. 062 296 41 00

Messfeiern

Jeden Sonntag um 12.00 Uhr
in der Pfarrkirche Dulliken

Kath. Slowenen-Mission

Messfeier:

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten
jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage
Pfarrer David Taljat,
Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich
slomission.ch@gmail.com / Tel. 044 301 31 32

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO Director da Missão:

Pe. Arcangelo Maira, CS

Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
Secretariado, Tel. 031 533 54 40

mclportuguesa@kathbern.ch

arcangelo.maira@kathbern.ch

www.kathbern/missao_catolica_de_lingua_portuguesa

SANTE MESSE

Sabato 13.01.: la Messa a Dulliken è sospesa.

Domenica 14.01.: ore 09.00 Liturgia della Parola.
Ore 11 Liturgia della Parola a St. Martin Olten.

Liturgie

Samstag, 13. Januar

17.00 Gottesdienst
Jahrzeit für: Anton und Margrit von Wartburg
Lucie Glanzmann-Bartoschek

Kollekte: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Sonntag, 14. Januar 2. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Gottesdienst

Kollekte wie am Samstag, herzlichen Dank

Montag, 15. Januar

09.30 Eucharistiefeier im Marienheim

Mittwoch, 17. Januar

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 18. Januar

08.45 Rosenkranz

09.15 Gottesdienst der FG und alle anderen
interessierten Frauen und Männer
in der Kapelle

Wir gedenken unserem verstorbenen Mitglied
Frau Marta Schenkel-Bosshard

Freitag, 19. Januar

19.00 Gottesdienst fällt aus

Samstag, 20. Januar

17.00 Gottesdienst
Jahrzeit für: Ida Breitenmoser,
Emma und Lina Müller

Sonntag, 21. Januar 3. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Ökumenischer Gottesdienst
zur Einheit der Christen in der Galluskirche
Predigt: Pfr. Bruno Waldvogel(ref.)
Liturgie: P. Fromm (kath)
Fürbitten: U. Schwarzenruber (christ.-kath)

Pfarreiarbeit

Fiire mit Chind

Am Samstag, den 13. Januar 2018

um 16.30 Uhr in der Kapelle der katholischen Kirche,
Wangen bei Olten

Herzliche Einladung!

Thema des Gottesdienstes:

Wir hören die Geschichte:

Gott hat Zeit für mich!

«Jesus und die Kinder»

Die Puppe Arlette wird uns besuchen.

Wir freuen uns auf viele Kinder mit ihren Eltern, Großeltern und Freunden.



Nach der Feier sind alle zu einem Teilete-Apéro eingeladen. (Jede Familie kann Knabberereien für den gemeinsamen Apéro mitnehmen)

Das Vorbereitungsteam
K. Felder, K. Keller & S. Muthupara

«Fiire mit Chind» ist ein überkonfessioneller Familiengottesdienst. Im gemeinsamen Singen, Beten, Feiern, Geschichten über Gott hören, sollen die Kinder spüren, daß sie in der Kirche willkommen sind und dazu gehören.

Nächste «Fiire mit Chind»-Feier: **Samstag 17.02.18, um 16.30 Uhr** in der reformierten Kirche, Wangen bei Olten.

Kinderliturgiefeier «Gabenbereitung»

Am Sonntag, 21. Januar 2018 feiern wir mit den zukünftigen Erstkommunionkindern die erste Kinderliturgiefeier im neuen Jahr.

Wir überlegen uns gemeinsam welche Gaben bei der Kommunion auf den Tisch kommen.

Als Höhepunkt der Feier teilen wir gemeinsam Brot und Traubensaft.

Die Kinder sind zusammen mit ihren Eltern herzlich zu dieser Feier um 10.00 Uhr im Pfarreiheim eingeladen.

Karin Felder, Verantwortliche Erstkommunion

Das Foto zeigt die Kinderliturgie-Feier vom Januar 2017 mit dem Jahresthema «Zäme si». Weitere Fotos finden Sie auf unserer Homepage:

www.kirchgemeinde-wangen.ch > Kinder, Jugend > Erstkommunion > Kinderliturgie



Karin Felder

Gebetswoche für die Einheit der Christen

18. bis 25. Januar 2018:

«Deine rechte Hand, Herr, ist herrlich an Stärke»

(vgl. Ex 15,6)

Seit 1968 wird die Gebetswoche für die Einheit der Christen, deren Ursprünge bereits auf das Jahr 1910 zurückgehen, gemeinsam vom Päpstlichen Rat zur Förderung der Einheit der Christen und der Kommission Glaube und Kirchenverfassung vom Ökumenischen Rat der Kirchen vorbereitet. Jedes Jahr werden die Texte von einer anderen Region der Welt vorbereitet.

Gebetswoche für die Einheit der Christen

Eine ökumenische Gruppe der Kirchen auf den Bahamas erarbeitete die Texte für die Gebetswoche 2018. Die Karibikinsel wurde ausgewählt, um mit ihrer Geschichte das geistliche Leben von Christinnen und Christen in aller Welt zu bereichern, erläuterte Anthony Currer vom Päpstlichen Rat zur Förderung der Einheit der Christen.

Die Karibik

Die Region, die wir heute – nach einem ihrer indigenen Völker, den Kalinago, ehemals auch Kariben genannt – als Karibik bezeichnen, ist ein sehr komplexes Gebilde. Das riesige Gebiet umfasst sowohl Inseln als auch Festlandzonen mit einer reichen Vielfalt an ethnischen, sprachlichen und religiösen Traditionen. Auch die politischen Verhältnisse sind komplex: Es gibt unterschiedliche Regierungsformen und Verfassungen, die von den kolonial geprägten Überseegebieten (britisch, niederländisch, französisch, amerikanisch) bis zu republikanischen Nationalstaaten reichen.

Die Karibik ist noch heute tief von der menschenunwürdigen Praxis kolonialer Ausbeutung geprägt. Die Kolonialmächte strebten aggressiv nach wirtschaftlichem Gewinn und schafften deshalb Systeme, in denen brutal mit Menschen und der von ihnen geleisteten Zwangsarbeit gehandelt wurde.

Heute bereuen wir es sehr, dass die christliche Missionstätigkeit in der Region – von wenigen herausragenden Ausnahmen abgesehen – während der 500 Jahre währenden Kolonialherrschaft und Sklaverei mit diesem unmenschlichen System eng verquickt war und auf vielfältige Weise zu seiner Rechtfertigung und Stabilisierung beitrug. Diejenigen, die der Region die Bibel brachten, missbrauchten die Heilige Schrift, um zu rechtfertigen, dass sie ein ganzes Volk unterwarfen und in Ketten legten.

Karibische Christen aus vielen verschiedenen Traditionen betrachten heute die Hand Gottes als handelndes Subjekt, das der Sklaverei ein Ende setzte. Sie sind in der Erfahrung des rettenden Handelns Gottes, das die Freiheit bringt, geeint. Aus diesem Grund empfanden sie das Lied des Mose und der Mirjam (Ex 15,1-21) als die beste Wahl für das Motto der Gebetswoche für die Einheit der Christen 2018. Es ist das Lied des Triumphs über die Unterdrückung.

Die rechte Hand Gottes, die das Volk aus der Sklaverei führte, schenkte Israel immer wieder Hoffnung und Mut, und auch den Christen in der Karibik gibt sie weiter Hoffnung. Im Zeugnis für diese gemeinsame Hoffnung engagieren sich die Kirchen gemeinsam für alle Menschen in der Region, besonders aber für die Schwächsten und am wenigsten Beachteten. Oder, wie es das Lied ausdrückt: «Die rechte Hand Gottes sät in unserm Land, sät Freiheit, Hoffnung, Liebe aus».

Herzliche Einladung zum ökumenischen Gottendienst am **Sonntag, 21. Januar um 10.00 Uhr** in der Galluskirche.

Gedenke, Herr,
dass du deine Kirche befreist von allem Bösen
und sie vollendet in deiner Liebe.
Und führe sie zusammen von den vier Winden,
die Geheiligte,
in dein Reich, das du ihr bereitet hast.
Denn dein ist die Macht und die Herrlichkeit in
Ewigkeit.

Didache 10,5 (Zwölf-Apostel-Lehre),
Anfang des 2. Jh. n. Chr.

Hägendorf-Rickenbach

Gervasius und Protasius

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarreizentrum:
Dominique Troll, Tel. 079 323 17 87

Pfarramt: vakant
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Öffnungszeiten:
Mo 14.00–16.30 Uhr
Di 09.00–11.00/14.00–16.30 Uhr
Do 09.00–11.00 Uhr
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena, Tel. 032 322 59 17

Kollekte: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind und SOS

2. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 13. Januar

17.30 Kommunionfeier, Diakon Marcel Heim
Dreissigster für Elisa Huber-Borner,

Sonntag, 14. Januar

09.30 Kommunionfeier, Diakon Marcel Heim

Mittwoch, 17. Januar

KEIN Gottesdienst im Seniorenzentrum

Donnerstag, 18. Januar

09.00 Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche

3. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 20. Januar

17.30 Eucharistiefeier Kapuziner
Vorstellung der Firmanden, Aurelio Tosato
Erste Jahrzeit für Kurt Kellerhals-von Arb,
Madlena von Arx-Hauri
Jahrzeit für Adolf und Elisabeth Flury, Johann
und Alois Flury, Anna und Josef Flury-Galli,
Marie und Franz Flury-Morath, Adolf,
Ludwig und Eugen Flury, Annemarie Hunn-Flury,
Verena Wyser-Flury, Verena Nünlist-Flury,
Claudia Kissling-Kamber, Emma Kamber-von Arx,
Lucie Hayoz-Kamber, Josef Abbt-Meier

Sonntag, 21. Januar

09.30 ökumenischer Gottesdienst
in der christkatholischen Kirche in Hägendorf



Zur Auferstehung gerufen

... wurde am Montag, 1. Januar 2018, im Alter von 92 Jahren, Frau **Elisabeth Kamber-Studer**, wohnhaft gewesen an der Allerheiligenstrasse 16, in Hägendorf. *Gott schenke ihr die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihr. Den Angehörigen wünschen wir Trost in unserem Glauben an die Auferstehung.*

20 18
ERSTKOMMUNION

Sonntag, 21. Januar 2018

Treffpunkt: 9.00 Uhr beim Vögeli Beck an der Bachstrasse in Hägendorf

Im Rahmen der Vorbereitung für die Erstkommunion werden die Kinder gemeinsam Brot backen. Im Anschluss findet um ca. 11.00 Uhr eine Singprobe in der Pfarrkirche statt.

Erika Schreiber, Katechetin



Firmvorbereitung

Dienstag, 16. Januar 2018

18.30–20.00 Uhr im Pfarreisaal Kappel
Ausserschulisches Treffen für Firmanden, welche NICHT den Religionsunterricht an der Kreisschule besuchen.

Vorstellungsgottesdienst der Firmanden:

Samstag, 20. Januar 2018, 17.30 Uhr

Aurelio Tosato, Katechet



Mitarbeiteressen

im katholischen Pfarreizentrum Hägendorf. Am **Freitag, 26. Januar 2018 ab 18.30 Uhr** Apéro, anschliessend Nachtessen. Die persönliche Einladung wurde per Post zugestellt.

Wenn Sie verhindert sind, **melden Sie sich bis spätestens Montag, 15. Januar 2018** bei Claudia Richiedi, Telefon: 079 573 47 32

oder per E-Mail: c.r._c@bluewin.ch

Der Kirchgemeinderat

Ökumenischer Seniorennachmittag Hägendorf/Rickenbach

Die reformierte und die römisch-katholische Kirche von Hägendorf und Rickenbach lud ihre Senioren zum Mittagessen und einem unterhaltenden Nachmittag ein. Bei herrlichem Spätherbstwetter tröpkelten die Gäste ein.



Maria Fürst, Leiterin des Vorbereitungsteams, begrüßte alle Gäste mit einem besinnlichen Gedicht. Sie wünschte allen einen frohen und geselligen Nachmittag. Frau Pfarrerin Silvia Bolatzki und Hans Trachsel übernahmen die Begrüssung im Namen der beiden Kirchgemeinden. Nach dem obligaten Tischgebet durch Frau Bolatzki, liessen es sich die beiden nicht nehmen, mit ein paar Witzen die Gäste auf das bevorstehende Mittagessen einzustimmen.



Paul Imhof und sein sehr gut eingespieltes Küchenteam warteten nicht lange mit dem ersten Gang. Eine leuchtend orange Kürbissuppe wurde serviert. Darauf folgte der Hauptgang mit Fleischvogel, Kartoffelstock und Mischgemüse. Auch dieses Jahr wurde die Menüwahl sehr gelobt.

Nun war Zeit für das Unterhaltungsprogramm. Ein stämmiges Buuremannli mit einem Küchentuch versuchte sich vor der Arbeit zu drücken. Es war dies der Alleinunterhalter Perrin Jaquets alias Freddu Roggenmoser, ein Aargauer Original. Er verstand es in überaus witziger Weise den ganzen Saal in seine Erklärungen zum Eheleben, der Arbeitssuche und dem Wunsch nach Ausgang einzubeziehen. In der Pause ehrte Maria Fürst wie üblich die älteste Teilnehmerin und den ältesten Teilnehmer mit einem kleinen Präsent. Es waren dies bei den Frauen: Rosmarie Schmid mit Jahrgang 1925 und bei den Männern: Sales Hodel mit Jahrgang 1924. Nun war es an der Zeit zu danken. Maria Fürst stellte das Organisationskomitee, die Küchenequipe und das Serviceteam vor und bedankte sich bei allen Beteiligten einem Blumenstraus für die geleistete freiwillige Arbeit.

Für den zweiten Block seines Auftritts erschien Freddu mit einem Handörgeli und animierte den ganzen Saal zum Mitsingen. Es Buurebüebli man i ned oder der Schacherseppeli wurde gewünscht und sofort gesungen. Immer wieder erzählte Freddu Anekdoten aus



Mittwoch, 17. Januar 2018, 12.00 Uhr
im katholischen Pfarreizentrum

Die Seniorinnen und Senioren sind herzlich zum Mittagstisch eingeladen.

Anmeldung bis Montag, 15. Januar ab 18.30 Uhr an:
Frau Gritli Hänggi, 062 216 01 84

seinem Leben. Diese sorgten für viele Lacher. Jetzt wurde es Zeit für Kaffee und Dessert. Ein warmes Vanillecreme-Himbeeren Dessert wurde aufgetragen und mundete vorzüglich.

Bald darauf erschien auch schon Freddu wieder, den sie in der Küche nicht gebrauchen konnten und plauderte wieder munter darauf los. Einmal flocht er Hans Trachsel in einen Witz ein. Ein anderes Mal musste Vreni Bangerter daran glauben. Aber beide machten spontan mit und es wurde viel gelacht. Nach der Verabschiedung von Freddu Roggenmoser, stellte Susanna Hodel das neue Buch von Elisabeth Pfluger vor, unserer bestbekanntesten Volkskundlerin aus dem Gäu. Ihr Buch heisst s'Gäu mis Gäu und nimmt sich vor allem der Dörfer im Gäu an. Auch Hägendorf ist mit mehreren Geschichten vertreten. Und so las Susanna noch zwei Gutenachtgeschichten vor. Als Überraschung und krönenden Abschluss dieses ökumenischen Seniorennachmittages wurde das, von Elisabeth Pfluger persönlich signierte, Buch unter allen Gästen verlost. Danach wurden alle Gäste mit den besten Wünschen von Maria Fürst verabschiedet. (SHO)



... und wünschen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen...

Jubilare vom 16. bis 31. Januar 2018

... zum 75. Geburtstag:

16. Herr Antonio Dattilo
Bachstrasse 15, Hägendorf

... zum 85. Geburtstag:

19. Herr Pfarrer Eugen Stierli
Dünnernstrasse 17, Hägendorf

... zum 90. Geburtstag:

25. Frau Hedwig Gehrig-Güller
Thalackerweg 11, Hägendorf

... zum 93. Geburtstag:

16. Frau Luise Baumli-Dietschi
St. Laurentiusstrasse 12, Rickenbach

20. Frau Maria Hüslér-Laupner
Thalackerweg 11, Hägendorf

VORANZEIGE

TANKSTELLE von und für Frauen

Donnerstag, 25. Januar 2018, 18.00 Uhr

Taizélieder singen in der Kirche St. Martin in Olten.
Treffpunkt: 17.30 Uhr vor dem katholischen Pfarreizentrum Hägendorf.

Egerkingen

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienste im Internet unter:
www.google.ch: Dekanat Buchsgau Kirchenblatt, dann Egerkingen anklicken.

Kappel-Boningen/Gunzgen

St. Barbara

Bruder Klaus

St. Katharina

Röm.-kath. Pfarramt Kappel-Boningen
Mittelgäustrasse 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56, Fax 062 216 00 47

Röm.-kath. Pfarramt Gunzgen
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

Pfarrverantwortung: Pfr. Dr. Theol. Georg Baby Madathikunnath, Tel. 062 216 12 73 / 079 813 32 74, rkparramt.kappel@bluewin.ch

Öffnungszeiten und Besetzungen der Sekretariate:

Kappel: Dienstag, 8.30 bis 11.00 Uhr, Donnerstag, 08.30–11.00 Uhr: Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56, sekparramt.kappel@bluewin.ch
Am Dienstagmorgen und Mittwochabend wenden Sie sich bitte zu untenstehenden Öffnungszeiten ans Pfarramt Gunzgen (Helena Lachmuth)

Gunzgen: Dienstag, 08.30–11.00 Uhr, Mittwoch, 17.00–19.00 Uhr: Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56

Samstag, 13. Januar

17.30 Eucharistiefeier in Gunzgen
Anschliessend Chilekaffee im Pfarreiheim

Sonntag, 14. Januar

2. Sonntag im Jahreskreis

08.45 Eucharistiefeier in Boningen
10.15 Eucharistiefeier in Kappel

Die Kollekten sind bestimmt für den Solidaritätsfonds für Mutter und Kind und SOS – werdende Mütter

Dienstag, 16. Januar

Die Eucharistiefeier in Boningen fällt aus
10.00 Gebet am Tag
19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 17. Januar

09.00 Eucharistiefeier in Kappel mit einem Kapuziner

Donnerstag, 18. Januar

18.30 Rosenkranz in Gunzgen
Die Eucharistiefeier in Gunzgen fällt aus

Freitag, 19. Januar

Die Eucharistiefeier in Kappel fällt aus



Gestorben ist

Am 25. Dezember, im Alter von 82 Jahren, **Paul Schärer-Galli**, wohnhaft gewesen in Kappel. Die Trauerfeier fand am 29. Dezember in Kappel statt. Dreissigster ist am Freitag, 2. Februar, um 19 Uhr in Kappel.

Herr, gib ihm Frieden und Freude bei dir und tröste die Trauernden.

Firmung

Am **Dienstag, 16. Januar**, Treffen der Ausserschulischen von **18.30 bis 20 Uhr** im Pfarreisaal in Kappel.

Erstkommunion Gunzgen

Am **Mittwoch, 17. Januar**, von **14 bis 17 Uhr** erster Vorbereitungsnachmittag im Pfarreiheim Gunzgen.



Laufen & Plaudern

Für alle, die Lust haben dabei zu sein.

Am **Freitag, 19. Januar**, von **14 bis ca. 15.30 Uhr**, dürfen wir anstatt Plaudern, ein Panflöten-Konzert von Rösli Richard geniessen. Kommst du auch?

Kontaktperson: Tanja Aerni, Tel. Nr. 062 216 63 12
Wir freuen uns auf Euch!

*Ursula Heiniger & Tanja Aerni
Römisch kath. Kirchgemeinde Gunzgen
ökumenischer Anlass*



Der Pfarreirat wird neu strukturiert, deswegen suchen wir 2–3 Personen, die mithelfen dies aufzubauen. Tragen Sie zu einem lebendigen Pfarreileben bei und stehen Sie uns mit Rat und Tat zur Seite.

Nähere Informationen geben Ihnen:
der Kirchgemeindepräsident
Jörg von Arx (079 963 64 82) oder
Jacqueline Krähenbühl (062 216 00 11)

Der Kirchgemeinderat Gunzgen



Gerne haben wir für die Pfarrei das Friedenslicht in Basel abgeholt. Bei heissem Glühwein und Punsch sowie einem wärmenden Feuer haben wir das Licht vor der Kirche verteilt. Herzlichen Dank an die Besucherinnen und Besucher.

Der Pfarreirat Gunzgen

Liebe Pfarreigemeinde von Gunzgen

Wir möchten uns für die rege besuchten Anlässe des Pfarreirates, für Eure Wertschätzung und das freundliche Miteinander bedanken. Gerne standen wir über viele Jahre mit Begeisterung und Motivation ehrenamtlich im Dienste der Pfarrei. Nun wenden wir uns neuen Dingen und Herausforderungen zu und wünschen der Pfarreigemeinde von Gunzgen alles Gute.

Herzlichst

*Jolanda Heeb, Erika Meier,
Michaela Kaufmann und Giulia Weibel*

Pfarrer Georg Madathikunnath ist vom **16. bis am 26. Januar 2018** in den Ferien

Kollekten November-Dezember 2017 Kappel-Boningen

01.11	Bistum Indien	978.00
05.11	Kirchenbauhilfe Bistums Basel	149.95
11/12.11	Elisabethenwerk	190.70
18/19.11	Gesamtschweiz. Verpflichtungen des Bischofs	270.25
26.11	Bruder Klaus Stiftung	311.95
03.12	Universität Freiburg	268.50
04.12	Seniorenweihnacht Kappel-Boningen	208.35
09/10.12	Winterhilfe Schweiz	245.15
15.12	Antoniushaus Solothurn (Trauergottesdienst Elisabeth Wyss-Bitterli)	804.20
17.12	Inter-Team Entwicklungshilfe	247.10

Kollekten November-Dezember 2017 Gunzgen

01.11	Bistum Indien	159.55
04.11	Kirchenbauhilfe Bistums Basel	39.65
12.11	Elisabethenwerk	94.00
19.11	Gesamtschweiz. Verpflichtungen des Bischofs	89.20
25.11	Bruder Klaus Stiftung	119.75
02.12	Universität Freiburg	67.10
10.12	Winterhilfe Schweiz	113.85
16.12	Inter-Team Entwicklungshilfe	47.15
19.12	Antoniushaus Solothurn (Trauergottesdienst Bruno Borner)	955.30
24.12	Kinderspital Bethlehem	698.25

Herzlichen Dank für die grosszügigen Spenden

ZUM NEUEN JAHR

Das alte Jahr vergangen ist,
das neue Jahr beginnt.
Wir danken Gott zu dieser Frist.
Wohl uns, dass wir noch sind!

Wir sehen aufs alte Jahr zurück
Und haben neuen Mut.
Ein neues Jahr, ein neues Glück.
Die Zeit ist immer gut.

Ein neues Jahr, ein neues Glück.
Wir ziehen froh hinein.
Und vorwärts, vorwärts, nie zurück!
Das soll unsere Lösung sein.

*Hoffmann von Fallersleben,
deutscher Dichter (1798–1874)*

Pastoralraum Gösgen

Pastoralraumpfarrer: Jürg Schmid, j-schmid@gmx.ch
Pfarrverantwortung für alle Pastoralraum-Pfarreien

Mitarbeitender Priester: Pfr. Beda Baumgartner, Erlinsbach beda.baumgartner@pr-goesgen.ch

Sekretariat: Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64 sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch
DI, DO und FR: 08.30–11.30 Uhr www.pr-goesgen.ch

	Sa 13.1.	So 14.1.	Di 16.1.	Mi 17.1.	Do 18.1.	Fr 19.1.
Nd.-gösgen		11:00 E	8:30 WK			
Obergösgen		9:30 E		9:00 E		
Winzgau	18:00 WK				9:00 WK	
Lostorf		10:00 ref.				
Stüsslingen		11:00 WK			9:00 WK	
Erlinsbach	18:00 E	11:00 E		9:00 WK		9:00 EL

E = Eucharistiefeier, EL = Eucharistiefeier in Laurenzenkapelle
WK = Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
ref. = ökumenischer Gottesdienst in der ref. Kirche

Patrozinium Sonntag, 14. Januar 2018 um 11.00 Uhr in der Schlosskirche Niedergösgen

Der Kirchenchor singt die Pastoralmesse in C für 4-stimmigen Chor und Orgel von Josef Vinzenz Peinl. Diese Komposition stammt aus dem Archiv der ehemaligen Klosterkirche in Neumarkt-Sankt Veit.

Bedauerlicherweise ist es trotz intensiver Recherche nicht gelungen, mehr als den Namen des Komponisten ausfindig zu machen. Wenn man sich jedoch mit dieser klangvollen Messe beschäftigt, die Ohren spitzt und aufmerksam zuhört, merkt man sofort: Sie wurde umsichtig und klug komponiert und die schöne Musik berührt Zuhörer und Ausführende gleichermaßen. Damit hat sie sich mittlerweile als fester Bestandteil des Repertoires etlicher Chöre etabliert.

Pastoralraumreise 2018

Der Pastoralraum bietet auch im Jahr 2018 eine einwöchige Pastoralraumreise an. Diese führt in unser südliches Nachbarland Italien, genauer nach Viareggio. Von da aus werden Ausflüge in die Region unternommen, so u.a. in die Gegend der Cinque Terre. Detaillierte Programme liegen ab sofort in den Kirchen des Pastoralraums auf.

Das OK freut sich auf zahlreiche Mitreisende aus dem Pastoralraum und der weiteren Region. Scheuen Sie sich nicht, Kontakt finden sie auf dieser Reise sehr schnell. Weitere Informationen siehe Pfarrei Niedergösgen.

Niedergösgen

St. Antonius der Einsiedler

Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen, Tel. 062 849 05 64
Bezugsperson: Pastoralraumpfarrer Jürg Schmid
Religionspädagogin RPI: Denise Haas, Tel. 062 849 05 61 (079 218 25 92)
Sekretariat: Sabine Gradwohl DI, DO und FR: 08.30–11.30 Uhr
www.pfarrei-niedergoesgen.ch
j-schmid@gmx.ch
denise.haas@pr-goesgen.ch
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch

Samstag, 13. Januar

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim

Sonntag, 14. Januar

PATROZINIUM

11.00 Festgottesdienst mit Eucharistiefeier
Jahrzeit für Maria Brändle-Lämmli,
Hedwig Frei, Klara Wyser-Bitterli
Opfer: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind
anschliessend Spaghettiplausch

Dienstag, 16. Januar

08.00 Rosenkranz
08.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
mit Schwester Hildegard Schallenberg

Samstag, 20. Januar

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim
18.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
mit Schwester Hildegard Schallenberg
Jahrzeit für Fritz Bürgisser-von Arx,
Margrith und Othmar Hagmann-Meier,
Frieda und Josef Hoser-Scherer

Abwesenheit Jürg Schmid

Pfarrer Jürg Schmid weilt vom 15. bis 26. Januar 2018 in den Ferien.

AGENDA

Donnerstag, 18. Januar

- 13.30 Uhr FMG Abmarsch Zündholzmuseum
Parkplatz Restaurant Falkenstein
- 19.00 Uhr Minileitersitzung im Minizimmer



Seniorenachmittag

Am **Mittwoch, den 17. Januar um 14.00 Uhr** lädt der Stundenhilfeverein Niedergösgen ins ref. Kirchgemeindehaus ein.

An diesem Nachmittag wird kostenlos um die heiss-begehrten Preise des Niedergösgener Gewerbes Lotto gespielt. Anschliessend ans Programm wird das gemütliche Zusammensein gepflegt und ein feines Zvieri sowie Kaffee und Kuchen offeriert.

Ein Fahrdienst ist organisiert. Wer abgeholt werden möchte, kann sich zwischen 11.00 und 12.00 Uhr unter 062 849 62 31 bei Frau Jäggi melden.



Seniorenmittagstisch

Dieser findet am **Donnerstag, den 23. Januar um 12.15 Uhr** im Restaurant Schmiedstube statt. Es werden Rüeblisuppe sowie Schweineschnitzel mit Rüeblen und Nudeln serviert.

Anmeldungen nimmt die Gemeindekanzlei **bis Donnerstag, 18. Januar** unter 062 858 70 50 entgegen.

Pastoralraumreise Gösgen 2018 nach Viareggio / in die Cinque Terre von Montag 16. April 2018 bis Samstag, 21. April 2018

Cinque Terre ist ein aus fünf Orten bestehender Küstenstreifen in Ligurien, der von der UNESCO als Weltkulturerbe unter besonderen Schutz gestellt wurde. Ein Territorium, in dem Meer und Land verschmelzen und ein einzigartiges und eindrucksvolles Ganzes bilden. Achtzehn Kilometer Felsküste, reich an Buchten, Stränden und Wassertiefen, überragt von Bergketten, die parallel zur Küste verlaufen.



Quelle: cinqueterre.a-turist.com

Unsere Reiseziele

- Besuch des ehemaligen Klosters Galluzzo (nach Möglichkeit Gottesdienst)
- Schiffahrt entlang der Cinque Terre
- Besichtigung der Pastafabrik «Martelli» (Einkaufsmöglichkeit)
- Stadtrundgang Prato
- Funicolare di Montecatini Terme (älteste Standseilbahn Italiens)



Quelle: www.funicolare-montecatini.it

Programmänderungen vorbehalten!
Carfahrt in Komfortcar
5x Halbpension im ****Grand Hotel Royal

Kosten

Preis pro Person Fr. 1'140.—
Einzelzimmerzuschlag Fr. 90.—
AKS + SOS-Versicherung p.P. Fr. 28.—

Anmeldeschluss ist der 31. Januar 2018.



Spaghettiplausch FMG

Gönnen Sie Ihrer Küche doch einen freien Tag und eine kleine Erholung. Die FMG lädt am **Sonntag, 14. Januar 2018, ab 11.45 Uhr** (nach dem Festgottesdienst zum Patrozinium) alle recht herzlich zum **Spaghettiplausch** ins **Pfarreiheim** ein. Im Preis inbegriffen sind Salat, Spaghetti à discrétion mit sieben verschiedenen Saucen, Dessertbuffet, Getränke inkl. Wein und Kaffee. Eingeladen sind alle Frauen, Männer und Familien, die gerne in Gesellschaft ein feines Essen und Gemütlichkeit geniessen möchten. Wir freuen uns auf viele Besucher/innen.

Kosten für Erwachsene Fr. 19.—
Kosten für Kinder Fr. 6.—
FMG Niedergösgen

Obergösgen

Maria Königin

Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 09
Sekretariat: Iris Stoll, Mo 08.30–11.00 Uhr / Do 08.30–11.00 Uhr
Pastoralassistentin
für den Pastoralraum: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78
Pfarrverantwortung: Pfr. Jürg Schmid, Pastoralraumpfarrer

pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch

schallenberg.h@bluewin.ch
j-schmid@gmx.ch

Sonntag, 14. Januar

2. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Eucharistiefeier mit Beda Baumgartner
Jahrzeit für Erhard und Elfriede Strub-Pancaldi,
Margaritha Pancaldi-Vogt, Hedwig Vogt-Lack,
Frieda und Adolf Strub-Spielmann

Kollekte: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Mittwoch, 17. Januar

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
mit Joseph Minh Van

Freitag, 19. Januar

09.00 Rosenkranzgebet

VORANZEIGE – Sonntag, 21. Januar

09.30 Eucharistiefeier mit Eröffnungsgottesdienst
zum Erstkommunionjahr und Erneuerung des
Taufversprechens



Wir gratulieren

am 15. Januar zum 70. Geburtstag
Frau **Giovanna Rosamilia**



Eröffnung Erstkommunionjahr mit Tauberneuerung

Mit Beginn des neuen Schuljahres haben sich die Kinder von Obergösgen auf den Weg zur Erstkommunion gemacht, welche sie am **15. April 2018** feiern werden. Voraussetzung für den Empfang der Erstkommunion ist die Taufe. Im Gottesdienst vom 21. Januar erinnern sich die Erstkommunikanten daran, dass sie (die meisten) als Kleinkind getauft worden sind. Die Kinder

bekräftigen in diesem Gottesdienst ihren Glauben und sagen «Ja» zu Gott dem Vater, zu Jesus Christus und zum Wirken des Heiligen Geistes. In dieser Feier werden an der Osterkerze die Taufkerzen, welche die Kinder bei ihrer Taufe erhalten haben, angezündet. Dieses Licht ist das Symbol dafür, dass Jesus Christus mit den Erstkommunikanten auf dem Weg ist und sie begleiten möchte zur Erstkommunion und durch das ganze Leben.

Gesucht: neue Lektoren/Lektorinnen

Wir brauchen Unterstützung. Haben Sie Freude daran, sich ca. 8 Mal im Jahr am Sonntagmorgen im Gottesdienst als Lektor/Lektorin ehrenamtlich zu engagieren? Gerne können Sie sich beim Pfarramt melden.

Kollekten

Folgende Kollekten konnten eingezahlt werden:

01.10. Finanzielle Härtefälle Bistum	Fr. 52.20
08.10. Aufgaben des Bistums	Fr. 57.55
15.10. Jugendseelsorge Kt. SO	Fr. 124.25
22.10. MISSIO	Fr. 83.20
29.10. Bifola	Fr. 150.20
01.11. Kapuzinerkloster Olten	Fr. 383.35
05.11. Kirchbauhilfe Basel	Fr. 61.55
12.11. Aufgaben des Bistums	Fr. 52.50
19.11. Elisabethenwerk	Fr. 153.25
19.11. Verkauf Herzen Elisabethen	Fr. 254.00
26.11. Theologische Fakultät Luzern	Fr. 55.80
03.12. Universität Freiburg	Fr. 105.60
10.12. Jugendkollekte	Fr. 40.70

Ein herzliches Vergelt's Gott allen SpenderInnen.

Die Röm.-kath. Kirchengemeinde Obergösgen sucht zur Verstärkung des Teams per sofort oder nach Vereinbarung eine motivierte und zuverlässige Person als

Sakristan/in

Zu Ihren Aufgaben gehört unter anderem die gesamte Vorbereitung der liturgischen Feiern innerhalb und ausserhalb der Kirche.

Die Gottesdienste finden vorwiegend am Mittwoch, Freitag und Sonntag statt. Einsätze sind gemäss Vereinbarung.

Die Entlohnung ist im Rahmen der Dienst- und Gehaltsordnung geregelt.

Weitere Auskunft erteilt Ihnen gerne:

Michèle Hug, Ressortleiterin Personal,
Tel. 062 285 51 51 (tagsüber)
Markus Kyburz, Kirchengemeindepräsident,
Tel. 062 295 32 78

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

Michèle Hug
Ressortleiterin Personal
Hardmattring 3
4653 Obergösgen

Vom 16. Bis 21. April 2018 findet die von Schwester Hildegard begleitete Pastoralraumreise statt.
Nähere Informationen siehe Seite 13.

Winznau

Karl Borromäus

Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52
Koordination: Regina von Felten, Tel. 062 295 07 13
Sekretariat: Judith Kohler, Di 08.00–11.15 Uhr, Do 08.00–11.15 Uhr und 13.30–15.30 Uhr

www.kathwinznau.ch
regionofelten@yetnet.ch
judith.kohler@pr-goesgen.ch

Samstag, 13. Januar

2. Sonntag im Jahreskreis

18.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
mit Andrea-Maria Inauen
Jahrzeit für Giuseppe Trapletti-Meni

Solidaritätsfonds für Mutter und Kind /
SOS Future maman

Donnerstag, 18. Januar

08.30 Rosenkranz

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
mit Peter Fromm

VORANZEIGE

Sonntag, 21. Januar

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Taufgelübdeerneuerung unserer
Erstkommunikanten

MuKi - Kafi



Gemütliches Beisammensein, einander kennenlernen, miteinander spielen, basteln und es einfach lustig haben!

Es sind alle Mütter und Väter mit ihren kleinen Kindern von 0–7 Jahren herzlich eingeladen!

Freitag, 19. Januar, 08.30–11.00 Uhr

im Pfarrsaal Winznau

Bei Fragen: Andrea Viehweg, 079 395 58 39



Kino-Abend der Frauengemeinschaft Winznau Donnerstag, 18. Januar



Nora ist eine junge Hausfrau, die 1971 mit ihrer Familie in einem beschaulichen Schweizer Dorf lebt. Hier spürt man wenig von der umwälzenden 68er-Bewegung. Der Dorf- und Familienfrieden kommt ins Wanken, als Nora sich für das Frauenstimmrecht einsetzt!

19.30 Uhr im kath. Pfarrsaal Winznau

anschliessend kleiner Imbiss

Kosten Fr. 5.– (für Imbiss und Getränke)

Wir freuen uns auf viele Besucher!

(auch Nichtmitglieder sind herzlich Willkommen)

Anmeldung bei Regina von Felten:

062 295 07 13 oder regionofelten@yetnet.ch

Frauengemeinschaft Winznau

Kasualien 2017

(Kirchliche Amtshandlungen/Zeremonien)

- Taufen:	8
- Todesfälle:	9
- Trauungen:	–
- Erstkommunikanten:	3
- Firmanden:	11

VORANZEIGEN

- Seniorentreff der Kontaktgruppe der Frauengemeinschaft Winznau, **Donnerstag, 25. Januar, 14.00 Uhr** im Pfarrsaal.

- Ökum. Gottesdienst zur Woche der Einheit der Christen, Mitwirkung Kirchenchor, **Samstag, 27. Januar, 18.00 Uhr** in der kath. Kirche.

Die **Planeinteilung** der Lektoren und Kommunionhelfer für das 1. Semester 2018 findet am **Donnerstag, 25. Januar, um 19.30 Uhr** im Pfarrsaal statt.

Neues Smartphone zu Weihnachten?

Auch dieses Weihnachten lagen wieder viele neue Smartphones unterm Weihnachtsbaum. Wenn Sie Ihr altes Handy sinnvoll entsorgen möchten, werfen Sie es in die Sammelbox in Ihrer Kirche. Damit schützen Sie die Umwelt und helfen gleichzeitig Familien in Not. Die in den Althandys enthaltenen wertvollen Rohstoffe werden recycelt und noch nutzbare Geräte zur Wiederverwendung aufbereitet. Die Aktion läuft bis Ende Januar 2018.



Bitte beachten Sie die Informationen über die **Pastoralraumreise** auf Seite 13.

Lostorf

St. Martin

Pfarramt: Räckholdenstrasse 3, 4654 Lostorf, Tel. 062 298 11 32
Religionspädagogin: Mechthild Storz-Fromm, Tel. 062 298 11 32
Sekretariat: Ursula Binder, Di – FR 09.00 – 11.00 Uhr
Pfarrverantwortung: Pfr. Jürg Schmid und Pfr. Beda Baumgartner
Sakristanin: Monika Renggli, Tel. 062 298 30 12, 079 713 59 52
Monika Kukuk, Tel. 076 664 05 18

www.kath-kirche-lostorf.ch
mechtild.storz@pr-goesgen.ch
ursula.binder@pr-goesgen.ch
j-schmid@gmx.ch, beda.baumgartner.pfr@gmail.com

Sonntag, 14. Januar

10.00 ökumenischer Gottesdienst in der ref. Kirche mit Pfarrer Michael Schoger und Sr. Hildegard Der Kirchenchor singt. Anschliessend Apéro

VORANZEIGE

Sonntag, 21. Januar

11.00 Eucharistiefeier mit Father Dominic Kalathiparambil
Jahrzeit für Gottfried und Hilda Käser-Kaser, Klara und Josef Frei-Renggli und ihre Söhne Urs-Viktor und Josef-André Frei

Opfer für Solidarität Mutter und Kind

Firmweg 2017/18

Am **Samstag, 13. Januar** findet das nächste Gruppentreffen statt. Die Firmlinge werden eine persönliche Einladung erhalten.



Fünf Firmlinge waren in Basel beim europäischen Jugendtreffen von Taizé bei einem Abendgebet in der Jakobshalle dabei und waren sehr angetan von dieser ganz besonderen Stimmung.



Frauengemeinschaft

Spiel- und Jassnachmittag für Alle

Dienstag, 16. Januar 2018 um 14 Uhr im Sigristenhaus
Wir möchten alle Frauen und Männer ganz herzlich zu einem gemütlichen Nachmittag einladen.

Beim Jassen, Spielen oder einfach beim Plaudern möchten wir das Zusammensein geniessen. Für Kuchen und Kaffee ist auch gesorgt. Wir freuen uns sehr, wenn wir ganz viele Teilnehmerinnen oder Teilnehmer begrüssen dürfen.

Herzlich laden ein:

Der Vorstand Frauengemeinschaft

Erstkommunion

Samstag, 20. Januar, 9.30 bis 12.00 Uhr
Gemeinschaftsmorgen im Sigristenhaus

Ökumenischer Abend zum Thema

«Umstrittener Islam»

Austausch, Fragen und Impulse

Dienstag, 23. Januar, 19.30 Uhr

in der ref. Kirche

Referent Dr. theol. Thomas Markus Meier (aufgewachsen und wohnhaft in Obergösgen) ist ein grosser Kenner und Fachmann zum Thema Islam.

Neues Smartphone zu Weihnachten?



Auch dieses Jahr lagen wieder viele neue Smartphones unterm Weihnachtsbaum. Wenn Sie Ihr altes Handy sinnvoll entsorgen möchten, werfen Sie es in die Sammelbox in unserer Kirche.

Damit schützen Sie die Umwelt und helfen gleichzeitig Familien in Not. Die in den Althandys enthaltenen wertvollen Rohstoffe werden recycelt und noch nutzbare Geräte zur Wiederverwendung aufbereitet. Die Aktion läuft bis Ende Januar 2018.

Kollektenbeiträge – November

Kapuzinerkloster Olten	Fr. 651.15
Kirchenbauhilfe	Fr. 46.60
Elisabethenwerk	Fr. 128.50
Diöz. Kirchenopfer für gesamtschweiz. Verpflichtungen	Fr. 307.95
Caritas Hurrikan Karibik	Fr. 49.35
Vergelt's Gott für alle Spenden!	

Verstorben ist

am 22. Dezember 2017 Frau **Elsa Lüthi-Huber**. Der Trauergottesdienst und die Bestattung waren am Mittwoch, 27. Dezember.

Herr, nimm sie auf in dein Licht. Schenke den Angehörigen Trost und Zuversicht.

Ministammtisch

Freitag, 12. Januar von 18 bis 20.30 Uhr Ministammtisch im Schöpfli

Ökumenischer Gottesdienst

Am **Sonntag, 14. Januar** feiern wir um **10.00 Uhr** gemeinsam den Gottesdienst in der ref. Kirche. Der Kirchenchor begleitet die Feier.

Stüsslingen-Rohr

Peter und Paul

Pfarramt: Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch

Sekretariat: Iris Stoll-Meier, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch

Sonntag, 14. Januar

2. Sonntag im Jahreskreis

11.00 Wort- und Kommunionfeier mit Andrea-Maria Inauen
Jahrzeit für Roman und Marie von Arx-von Arx

Epiphanie-Opfer für die Inländische Mission

Donnerstag, 18. Januar

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Wort- und Kommunionfeier

Freitag, 19. Januar

19.00 Rosenkranzgebet

Sonntag, 21. Januar

09.30 Eucharistiefeier

Neues Smartphone geschenkt bekommen?



Auch dieses Jahr lagen wieder viele neue Smartphones unterm Weihnachtsbaum. Wenn Sie Ihr altes Handy sinnvoll entsorgen möchten, werfen Sie es in die Sammelbox hinten in der Kirche. Damit schützen Sie die Umwelt und helfen gleichzeitig Familien in Not. Die in den Althandys enthaltenen wertvollen Rohstoffe werden recycelt und noch nutzbare Geräte zur Wiederverwendung aufbereitet. Die Aktion läuft bis Ende Januar 2018.

Spielnachmittag

Der nächste Spielnachmittag findet statt am **Dienstag, 16. Januar von 14 bis 17 Uhr** im Restaurant Kreuz.

Elternabend Firmung

18. Januar, 19.30 Uhr im Vereinsraum

Johannesevangelium im Bibel-Teilen

Beim Bibel-Teilen stehen dieses Jahr weiterhin Abschnitte aus dem Johannesevangelium im Mittelpunkt. Die ökumenische Gruppe trifft sich jeweils am Donnerstag um 20 Uhr im Pfarreisäli. Jeder Abend ist in sich abgeschlossen. Interessierte sind jederzeit willkommen. **Nächstes Treffen: 11. Januar.** Die weiteren Daten finden Sie nächstens auf der Homepage der Pfarrei.

Rosenkranz-Gebetsgemeinschaft

Seit achtzehn Jahren trifft sich eine Gruppe Männer und Frauen am **Freitag um 19 Uhr** zum Rosenkranzgebet. Die Daten im Jahr 2018 sind: **19. Jan. / 16. Feb. / 16. März / 20. April / 18. Mai / 15. Juni / 20. Juli / 17. Aug. / 21. Sept. / 19. Okt. / 16. Nov. und 21. Dez.** Neue Beterinnen und Beter sind jederzeit willkommen!

«Mer lisme» für Flüchtling in Not

Montag, 15. Januar von 14–16 Uhr, treffen wir uns im Pfarreisäli zum gemeinsamen «Lisme» für Flüchtling in Not. Es ist ein freies Kommen und Gehen möglich. Nadeln und Wolle und eine fachkundige Unterstützung finden Sie vor Ort.



Verborgene Schätze suchen und finden

Im Gespräch mit Bischof Felix vor einem Monat in Solothurn habe ich erwähnt, dass der Pastoralraum Niederamt bereits zwei Jahre jung geworden ist. «So ganz jung ist er auch nicht mehr», meinte der Bischof. Seit der Errichtungsfeier am 15. November 2015 ist manches – auch im vergangenen Jahr 2017 – neu geboren: der erste Chortag der Kirchenchöre, ein Inputtag der Pfarreiräte, der erste Minilager... Neu durften wir Ökumene mit einer Freikirche (ICF Mittelland) erleben. Gut etabliert haben sich inzwischen die Pastoralraumseminarwochen, interreligiösen Spaziergänge in Walterswil und Däniken/Gretzenbach, Osterreisen, Gottesdienste mit Saitenklänge, Wallfahrten der Erstkommunionkinder, FlikFlak-Treffen und so vieles mehr.

Die letzten Tage des vergangenen Jahres standen unter den Zeichen der Gemeinschaftsbildung, Glaubensbil-

dung Erwachsener, Kirchenmusik, Ökumene und Jugendarbeit. Unser Pastoralraum wurde zur Gastgemeinde für 102 junge Menschen aus ganz Europa, die am Taizé-Treffen in Basel teilgenommen haben. Als einzelne Pfarreien hätten wir nicht genügend Schlafplätze gefunden: zusammen sind wir stark. Mit der Fahne des Pastoralraumes konnten sich sogar einige reformierte und konfessionslose Familien identifizieren. Das Pastoralraumteam, in dem all unsere Schwerpunkte gefördert und überwacht werden, hat in seiner letzten Sitzung im 2017 nach einem Wegweiser für die kommenden Monate geforscht. In 2018 wollen wir besonders nach verborgenen Schätzen unter uns suchen und ich bin zuversichtlich: wir werden sie zahlreich finden. Ich wünsche uns dabei weiterhin viel Abenteuergeist und Freude an den neuen Entdeckungen.

Äs guets Nöis!

Im Namen des Seelsorge- und Pastoralraumteams
– Wieslaw Reglinski

Dulliken

St. Wendelin

Pfarramt: Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Verena Studer, dulliken@niederamtsued.ch
062 295 35 70
Bürozeiten: Mo–Mi, Fr 08.00–11.30, Do: 13.30–17.00

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 1033
Mitarbeitender Priester: Josef Schenker, 062 295 40 25
j.schenker@niederamtsued.ch
Christa Niederöst, 062 295 56 87
c.niederost@niederamtsued.ch

2. Sonntag im Jahreskreis

Kirchenopfer für den Solidaritätsfonds für Mutter und Kind und SOS – Werdende Mütter

Samstag, 13. Januar

17.30 Eucharistiefeier mit Josef Schenker
Chorgesang
Erstes Jahresgedächtnis für Otto Arnold-Wermelinger, Cesira Peverati-Chiappa.
Jahrzeit für Leo und Christine Meier-Livers;
Anna-Maria Meier; Markus Wiktora

Sonntag, 14. Januar

12.00 Eucharistiefeier (kroatische Mission)

Montag, 15. Januar

17.30 Rosenkranz

Dienstag, 16. Januar

09.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli (röm.-kath.)

Mittwoch, 17. Januar

09.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Istvan Fabian-Facen

Donnerstag, 18. Januar

19.00 Rosenkranz (kroatische Mission)

Der Kirchenchor

singt im Gottesdienst am **Samstag, 13. Januar um 17.30 Uhr** musikalische Perlen aus dem vergangenen Vereinsjahr. Anschliessend findet im Pfarrzentrum die Generalversammlung statt.

Wir danken an dieser Stelle den Sängerinnen und Sängern des Kirchenchors für ihren Einsatz, der Dirigentin Ulrika Mészáros für die souveräne Leitung, sowie dem Vorstand für sein unermüdetes Engagement.

Elternabend zur Erstkommunion 2018

Ist am **Mittwoch, 17. Januar um 19.00 Uhr** im OG der Kirche.

Frauenverein/ELKi

Am **Mittwoch, 17. Januar um 15.00 Uhr**, basteln wir zusammen Steckperlen Kreationen. Komm und lass deinen Fantasien freien Lauf. Besammlung im OG der röm.-kath. Kirche in Dulliken. Kostenbeitrag Fr. 2.– pro Kind. Wir freuen uns auf einen tollen Nachmittag mit allen ELKi.

Einladung zur 129. Generalversammlung Frauenverein

Am **Mittwoch, 24. Januar**. Gottesdienst **um 18.30 Uhr**. Anschliessend Nachtessen und GV im Pfarrzentrum. Wir freuen uns an diesem Abend Frauen die neu bei uns mitmachen möchten, begrüßen zu dürfen. Schauen Sie unverbindlich bei uns vorbei! Das Protokoll der 128. GV kann auf der Homepage heruntergeladen oder bei Christa Niederöst angefordert werden.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir für das Nachtessen, um eine Anmeldung mit der Karte, die der Einladung beilieg, an Manuela Angst, manuela.angst@bluewin.ch, Tel. 079 223 88 82 bis am 18. Januar. Christa Niederöst, Präsidentin

Das Pfarreisekretariat

bleibt in der Woche vom **15.–20. Januar** wegen Ferien geschlossen.

KAB Dulliken

Zu einem gemütlichen **Jass- und Spielabend** sind alle Spielfreudigen **am Samstag, 20. Januar ab 18.30 Uhr** in den alten Pfarrsaal beim Pfarrhaus herzlich eingeladen.

Die Weihnachtstage in unserer Pfarrei

Bereits nach den Herbstferien haben 22 aufgestellte Schülerinnen und Schüler von der ersten Klasse bis zur Oberstufe unter der Leitung von Heidi Oegerli, Bernadette Bärtschi und Ulrika Meszaros damit begonnen das Krippenspiel «Wiehnachte esch e Party für Jesus» einzustudieren.

Am Heiligabend um 16.30 Uhr war es dann soweit. Zahlreiche Familien strömten in unsere beinahe vollbesetzte Kirche, um sich im beliebten Familiengottesdienst die Weihnachtsbotschaft nicht nur anzusehen und anzuhören, sondern auch mitten in dieses Geschehen hinein genommen zu werden. Das Geschehen, so wie es uns der Evangelist Lukas in seinem Evangelium berichtet, wurde ein eindrücklich vor Augen geführt. Weil heute ja der Geburtstag von Jesus ist, suchen die Kinder nach einem passenden Geschenk für Jesus. Doch nachdem sie vom Weihnachtsmann und einem

Verkäufer vorschnell abgefertigt werden, erzählt ihnen die Grossmutter die wahre Weihnachtsgeschichte, so wie sie sich damals abgespielt hat.

Weihnachten ist heute eine grosse Party für Jesus mit vielen Geschenken, aber das eigentliche Geschenk sollte Jesus selber sein. Deshalb macht die Grossmutter die Kinder darauf aufmerksam:

«*Jedes Gschänk für Jesus isch au es Gschänk für iis selber und für die andere Mönsche. Und s'wichtigste Gschänk isch, dass mer Jesus nit nur a sim Geburtstag öppis schänke, sondern a jedem einzelne Tag.*»

Mit sehr grossem Einfühlungsvermögen haben alle Kinder ihr Bestes gegeben und sind teilweise sogar über sich hinausgewachsen. Ihre Begeisterung und Freude hat sich auf die ganze Gottesdienstgemeinschaft übertragen. Bestimmt haben viele die Botschaft dieses Krippenspiels verstanden: dass an Weihnachten nicht viele Geschenke das Wichtigste sind, sondern dass uns Jesus selber das grösste Geschenk bereitet hat.

Im **Mitternachtsgottesdienst um 23.00 Uhr** als auch im **Festgottesdienst am 25. Dezember** sang der Kirchenchor unter der Leitung von Ulrika Meszaros die **Pastoralmesse von Anton Diabelli für Chor, Ensemble und Orgel**. Für dieses sehr schöne Weihnachtsgeschenk gebührt dem Kirchenchor ein ganz besonderes Dankeschön; welches durch eine beachtliche Besucherzahl auch entsprechend geschätzt und honoriert wurde.



Gretzenbach

Peter und Paul

Pfarramt: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Andrea Brunner, gretzenbach@niederamtsued.ch
062 849 10 33, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Mi 08.30–11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
w.reglinski@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Samstag, 13. Januar

18.00 Eucharistiefeier mit Wieslaw Reglinski
Monatslied: KG 1 Gott hat das erste Wort

Kirchenopfer

vom 13. Januar ist bestimmt für Solidaritätsfonds für Mutter und Kind und SOS – werdende Mütter.
Herzlichen Dank.

MITTEILUNGEN

Filmabend

«Strajk Die Heldin von Danzig» – so heisst der Spielfilm, den wir am **Donnerstag, 11. Januar um 20.00 Uhr** im Römersaal, als Vorbereitung zur Osterreise 21.–27. Mai (aber nicht nur) nach Masuren/Nordpolen gemeinsam schauen werden (Laufzeit: 104 Minuten).

Ressort Diakonie

Treffpunkt

Möglichkeit für alle zur wöchentlichen Begegnung und zum Austausch mit den Flüchtlingen (Frauen, Männern und Kindern): **Mittwoch, 17. Januar von 16.00–18.00 Uhr** im Römersaal.

Ökumenische Frauengemeinschaft

Am **Donnerstag, 18. Januar um 19 Uhr** findet die GV im Römersaal statt.

Ökumenischer Männertreff

Besuch des Wasserkraftwerkes Aarau der IBA
Am **Freitag, 19. Januar** treffen wir uns um **17.30 Uhr** beim Parkplatz Römersaal/Kirche und fahren gemeinsam nach Aarau. Ökumene Gretzenbach

RÜCKBLICK

Herzlichen Dank

Wundervoll leuchteten die Lichter am Weihnachtsbaum. Herzlichen Dank an Grazyna und Anton Küpfer, Philipp Brunner und Rolf Grütter für das Aufbauen und Dekorieren.

Dankbarkeit der 10 Gäste des Taizé-Treffens im Römersaal (vom 29.12.2017–01.01.2018)



Kollektenrapport

im Oktober:

01.10.	Pastoralraumseniorenwoche	230.40
07.10.	Geistliche Begleitung der zukünftigen SeelsorgerInnen	106.25
13.10.	Ökumenische Frauengemeinschaft (Beerdigung)	1118.40
15.10.	Jugendseelsorge des Kantons Solothurn	63.80
21.10.	Ausgleichsfonds Weltkirche MISSIO	623.95
29.10.	Spielplatz Römersaal	295.30

im November:

01.11.	Kaffeestube (Unkosten) und Musik im Gottesdienst	437.55
04.11.	Kirchenbauhilfe des Bistum Basel	71.25
18.11.	Diöz. Kirchenopfer für die Verpflichtungen des Bischofs	79.60
26.11.	Kindermagazin TUT	207.15

im Dezember:

09.12.	Europäische Taizé-Jugendtreffen	217.95
16.12.	Öffentlichkeitsarbeit Pastoralraum Niederamt	97.75
16.12.	Eine Million Sterne für Caritas	360.—
30.12.	Donnerstagskollekte	895.15

Auch für die kleinen und grossen Spenden in die Antoniuskasse möchten wir uns wieder einmal ganz herzlich bedanken!

Däniken

St. Josef

Pfarramt: Josefstrasse 3, 4658 Däniken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Nicole Lambelet, daeniken@niederamtsued.ch
062 291 13 05, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Do 08.30–11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
f.schuermann@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Freitag, 12. Januar

17.30 Rosenkranz

EINHEITSGOTTESDIENST

CHINDERFIIR

Sonntag, 14. Januar

10.15 Ökumenischer Gottesdienst zur Einheit der Christen in der reformierten Kirche mit Daniel Müller und Christa Niederöst. Mitwirkung der Ökumenischen Chorgemeinschaft, zeitgleich findet die Chinderfiir statt.
Anschliessend sind alle zu Suppe und Wurst im Kirchensaal eingeladen.

Mittwoch, 17. Januar

08.30 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann

Mini-Anlass

Am **Samstag, 13. Januar** treffen sich die Minis zum gemeinsamen Schlittschuhlaufen in Olten.

Erstkommunion: Werkabend

Am **Montag, 15. Januar um 18.00 bis 19.30 Uhr** resp. **20.00 bis 21.30 Uhr** treffen sich die Eltern der diesjährigen Erstkommunikanten zu einem gemeinsamen Werkabend. Sammelpunkt: Hinterste Parkplätze beim Schulhaus Obergösgen.

Erstkommunion: Blocknachmittag

Am **Mittwoch, 17. Januar um 13.30 bis 16.00 Uhr** treffen sich die Erstkommunion-Kinder zu einem ersten Blocknachmittag im Pfarrsaal

Wandergruppe «Sonneschyn»

Am **Mittwoch, 17. Januar um 13.30 Uhr** Besammlung bei der Kirche. Wanderung je nach Wetter.

Es freut sich die Leitung.



Rückblick: Taizé-Treffen in Basel

Gastfreundliches Niederamt

Am 28. Dezember trafen 102 Jugendliche (mehrheitlich aus Polen, Belarus, Kroatien, Spanien und Deutschland) mit einer zünftigen Verspätung am Bahnhof in Däniken ein. Umso mehr freute sich das «Empfangskomitee», dass aus dem x-ten Zug nun endlich die erwarteten Gäste stiegen. Nach einer wärmenden Suppe und einem Becher Punsch wurden die Ankömmlinge auf die Gastfamilien aus dem ganzen Pastoralraum verteilt, bei welchen sie nächtigen und frühstücken durften. Die Begegnungen und Gespräche mit den

Gastfamilien, die da und dort erst nach Mitternacht endeten, waren für beide Seiten extrem bereichernd. So viele weitere Höhepunkte können erwähnt werden: Die gemeinsamen Morgengebete und Gottesdienste mit Taizé-Liedern, Gebeten und Lesungen in verschiedenen Sprachen; der Besuch im Sikh-Tempel und in der Hausgemeinschaft Takatuka und das Friedensgebet in der letzten Stunde des alten Jahres und das anschliessende «Fest der Nationen» im Pfarrsaal. Tagsüber nahmen die Jugendlichen jeweils am offiziellen Programm in Basel und an den grossen Gebeten in der St. Jakobshalle teil, wo sie mit gegen 20'000 anderen Jugendlichen zusammen trafen.

Im Niederamt bildeten der Neujahrsgottesdienst und das anschliessende Mittagessen bei den Gastfamilien der Abschluss, bevor die Jugendlichen Richtung Basel aufbrachen, wo die Cars für die Heimreise auf sie warteten.

Ein besonders herzliches Dankeschön gilt allen Gastfamilien, die ihre Häuser und Wohnungen geöffnet und so die vielen Begegnungen und den Austausch erst ermöglicht haben und ebenso den Freiwilligen, welche mit kochen, fahren, übersetzen und vielem mehr mitgeholfen haben und allen, die in irgendeiner Weise mitgewirkt und dabei waren.

Aus dem Vorbereitungsteam, Flavia Schürmann
Foto im Pfarrblatt: Taizé – Fest der Nationen.
Weitere Fotos und Berichte finden Sie unter:
www.niederamtsued.ch.

Schönenwerd

Maria Himmelfahrt

Pfarramt: Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
schoenenwerd@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistent: Peter Kessler, 062 849 15 51
p.kessler@niederamtsued.ch
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker

Samstag, 13. Januar

16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 14. Januar

2. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)

10.15 Eucharistiefeier mit Wieslaw Reglinski

Orgel: I. Haueter

Monatslied: KG Nr. 1

Kirchenopfer: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Freitag, 19. Januar

09.30 Wortgottesdienst im Haus im Park
mit Flavia Schürmann

Samstag, 20. Januar

16.30 Rosenkranzgebet

Pfarrabend

Alle Pfarreiangehörigen sind zu diesem vergnüglichen Abend herzlich eingeladen.
Der Eintritt ist frei. Das OK ist dankbar für Kuchenspenden – bitte die Kuchen direkt am Abend in die Kaffeestube bringen. Herzlichen Dank.

Theater

Hochzeitstag
mit
Überraschig

Casino, Schönenwerd
13. Januar 2018, ab 18.30 Uhr
Eintritt frei

Röm.-kath. Pfarrei
Schönenwerd–Eppenberg–Wöschnau

MITTEILUNGEN

Erstkommunion

Der erste Elternabend findet am **Dienstag, 16. Januar, um 20.00 Uhr**, im Pfarreiheim statt, gemäss separater Einladung.

EG-DU-MER-ALL

Zur nächsten Gruppenstunde treffen wir uns am **Donnerstag, 18. Januar, 18.00 Uhr**, im Gruppenraum.

Kirchenchor

Die nächste Chorprobe findet am **Donnerstag, 18. Januar, um 20.00 Uhr** im Pfarreiheim statt.

Kolibri

Nächste Gruppenstunde: **Freitag, 19. Januar, 17.00 Uhr** im ev.-ref. Kirchgemeindehaus

Walterswil

St. Josef

Pfarramt: Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
walterswil@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastorale Mitarbeiterin: Käthy Hürzeler, 062 291 18 13
k.huerzeler@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler

Sonntag, 14. Januar

09.00 Eucharistiefeier mit Wieslaw Reglinski

Kirchenopfer: Solidaritätsfond für Mutter und Kind
und SOS – Werdende Mütter

Freitag, 19. Januar

09.00 Friedensgebet

Sonntag, 21. Januar

09.00 Wortgottesdienst mit Edith Rey

JZ für Lore Huber-Widmer, Theodor und Anna
Barmettler-Arnold und Theo Barmettler-Joller

Kirchenopfer: Diözesanes Kirchenopfer für die
Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie
in Solothurn

Gottesdienste in der Jakobskapelle

mit Josef Schenker, *jeweils um 10.00 Uhr*

Dienstag, 06. Februar

Dienstag, 20. März

Dienstag, 15. Mai

Dienstag, 19. Juni

Dienstag, 11. September

Dienstag, 16. Oktober

Wir freuen uns auf viele Mitfeiernde!

Lichtspur Weg

Da bist DU, Licht Herr strahlendes Licht am Weg und
gehst vor mir mit mir durch Nacht und Dimmer Schritt
für Schritt erhellst mir Weg und Stirn und wirst für
mich für uns zur sanften Lichtspur WEG



Festgottesdienst Hl. Abend
(Foto: Flavia Schürmann)

Bruno Stephan Scherer

«Die frohe Grundstimmung hat angesteckt»

Gemeinsame Gebete und viele Begegnungen, auch innerhalb der Gastgemeinden



Zu Gast im internationalen Basel: Zwei Polinnen konnten während des Jugendtreffens bei einer aus Kolumbien stammenden Mutter mit drei Kindern im Kleinbasel übernachten.

Das Taizé-Jugendtreffen war nicht nur für die jungen Gäste, die zu Tausenden nach Basel kamen, eine intensive Zeit. Der Einsatz, den die Gastgemeinden leisteten, war riesig. Es war die Arbeit mehr als wert, lautet der Tenor aus den Pfarreien.

»Alle haben wunderbare Tage erlebt«, fasst es Andy Scherer vom Vorbereitungsteam in St. Franziskus in Riehen zusammen. «Die vielen Stunden Arbeit bekamen wir x-fach zurück.» Während Monaten suchten die Gastgemeinden nach Schlafplätzen in Gastfamilien, und lange stieg das Barometer nur langsam an. Am Schluss gab es dann aber sogar ein Überangebot. In Allschwil, wo katholische und reformierte Kirchgemeinden eine ökumenische Gastgemeinde bildeten, galt es rund 200 Gäste unterzubringen. Für die meisten gab es Plätze in Familien, etwa 30 übernachteten in Pfarreiräumlichkeiten. Es habe ihn erstaunt, dass so viele Leute, auch sehr kurzfristig, sich bereit erklärten, ihre Türen zu öffnen, meint Gabriele Balducci.

St. Franziskus in Riehen, eine der ersten Gastgemeinden, war schon vor den Sommerferien dank des Engagements von Leuten mit Taizéerfahrung bei rund 40 Plätzen, und nach einer eher ruhigen Phase ging es mit der wachsenden Medienpräsenz des Treffens ab Oktober schnell vorwärts. Für die 180 Gäste standen dann mehr als genug Plätze zur Verfügung. Es sei kein Problem gewesen, Plätze zu finden, berichtet auch Noemi Aegerter aus der Gastgemeinde Liestal. 251 Gäste waren in verschiedenen Gemeinden der katholischen und reformierten Kirchgemeinden von Liestal untergebracht, alle in Gastfamilien.

Viele Highlights

Eine grosse Herausforderung sei der Ankunftstag gewesen, erzählt Aegerter. «Es brauchte viel Arbeit und Nerven, und es war eine grosse Erleichterung, als wir dann sahen, dass es geklappt hat und alle untergebracht waren.» Für Sylvia Laumen von der Gastgemeinde Allerheiligen in Basel stehen

das abendliche Zusammensein mit den Gruppenleitern und die vormittäglichen Gesprächsrunden zuoberst auf der Highlightliste. Die intensive Auseinandersetzung mit dem Glauben, die dabei zum Ausdruck kam, sei für sie sehr berührend gewesen. Balducci hebt die Begeisterung, die in den Begegnungen und in den Gottesdiensten in Allschwil und in der Stadt spürbar gewesen sei, hervor, und Scherers Highlights waren die schönen und intensiven Morgengebete in Riehen und Abendgebete in St. Jakob. Beeindruckt war er auch von den jungen Gästen. «Viele waren bescheiden, hilfsbereit, freundlich und kommunikativ. Viele sprachen ausgezeichnet englisch.»

Begegnungen in den Pfarreien

Das Taizé-Treffen hat in den Gastgemeinden ein Feuer der Freude und des Vertrauens angefacht. «Die frohe Grundstimmung hat angesteckt», sagt Laumen. Leute, die sonst immer nach Fehlern suchen würden, hätten auf einmal lobende Worte gefunden, und unter den Helferinnen und Helfern seien auch Leute gewesen, die man sonst nie in der Pfarrei sehe. Aegerter hält fest, dass sich die ökumenische Zusammenarbeit vertieft habe und neue Freundschaften entstanden seien. Viele Pfarreiangehörige hätten sich erst durch das Treffen kennengelernt, meint Scherer.

Regula Vogt-Kohler

NÄCHSTES JAHR IN MADRID

Nach Angaben des Taizé-Medienteams nahmen auch 3000 Personen aus Basel und Umgebung an Anlässen des Treffens teil. Neben den Mittagsbeten und Thementreffen in der Stadt Basel fanden Morgengebete und in der Neujahrsnacht «Feste der Nationen» in den rund 100 Gastgemeinden in der Schweiz, Deutschland und Frankreich statt. «Basel» war das 40. Taizé-Jugendtreffen und das erste in einer trinationalen und zweisprachigen Region. Das nächste Treffen findet vom 28. Dezember 2018 bis 1. Januar 2019 in Madrid statt. cva

«Der Glaube verbindet» – Stimmen von Teilnehmenden zu ihrer Motivation und den ersten Eindrücken



Ángela (20), Braga (Portugal): «Ich war schon in Strassburg, Prag und Valencia dabei, Basel ist mein viertes Taizé-Jugendtreffen. Der Grund, warum ich teilnehme, ist vor allem der Glaube. Wichtig ist die Zeit, die wir mit andern verbringen. Wir teilen unsere Gedanken mit anderen und lernen dabei viel über den Glauben anderer.»



Nils (18), Duderstadt (Deutschland): «Ich bin mit einer Gruppe aus Breslau (Polen) hier. 2016 war ich schon am Weltjugendtreffen in Krakau. In der Gemeinschaft mit andern kann man die Nähe Gottes besser spüren. Hier kommt man mit jungen Erwachsenen aus der ganzen Welt in Kontakt und kann neue Freunde finden.»



Therese (17), Potsdam (Deutschland): «Mein erster Eindruck von Basel ist die mega Gastfreundschaft. Das Jugendtreffen von Taizé ist eine Mischung aus Ruhe und Action. Das Schöne ist, dass wir hier Leute treffen, die gleiche Gedanken haben. Der Glaube verbindet. Andere saufen sich zu Silvester die Birne voll.»

Interviews und Fotos: cva

Schriftlesungen

Sa, 13. Januar: Ivette
1 Joh 2,18–25; Mt 5,13–19
So, 14. Januar: Englmar
1 Sam 3,3b–10.19; 1 Kor 6,13c–15a.17–20; Joh 1,35–42
Mo, 15. Januar: Maurus
1 Sam 15,16–23; Mk 2,18–22
Di, 16. Januar: Otho
1 Sam 16,1–13; Mk 2,23–28
Mi, 17. Januar: Antonius der Grosse
1 Sam 17,32–33.37.40–51; Mk 3,1–6
Do, 18. Januar: Prisca
1 Sam 18,6–9; 19,1–7; Mk 3,7–12
Fr, 19. Januar: Heinrich
1 Sam 24,3–21; Mk 3,13–19



BROT FÜR ALLE FASTENOPFER

www.sehen-und-handeln.ch
www.facebook.com/sehenundhandeln

Gemeinsam für eine Welt, in der alle genug zum Leben haben

Unser Konsum und unser Wirtschaften in der Schweiz hat Einfluss auf die Lebensbedingungen in armen Ländern. Eine menschenwürdige Situation für alle ist nur möglich, wenn auch wir uns verändern. Unter dem Motto «Werde Teil des Wandels» zeigen Fastenopfer, Brot für alle und Partner sein in der Ökumenischen Kampagne Handlungsmöglichkeiten auf.

Ökumenische Kampagne 2018:

14. Februar bis Ostersonntag, 1. April;
Rosenverkaufstag: Samstag, 10. März 2018

Lourdes-Pilgerverein
des Kantons Solothurn

Interdiözesane Lourdeswallfahrt
für Gesunde und Kranke, 5 Flugzeuge,
3 Cars, 1 Nachtzug
mit Bischof Markus Büchel, St. Gallen
vom 11./13.–18./19. April 2018

Ein Anmeldetalon beziehen bei:
Gertrud von Däniken, Neumattstr. 42,
4657 Dulliken, Tel.: 062 295 11 34 oder
Pilgerbüro Uznach Mo–Fr. 055 285 81 15

Franziskanische Gemeinschaft Olten



Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen. Das kann geschehen:

- mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser (062 206 15 62).
- Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden. Gewöhnlich am 1. + 3. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr im Kloster.
- Oder bei den besinnlichen Eucharistiefiern am 2. Monatsdienstag um 15.00 Uhr

Allen wünschen wir mit Franziskus Pace e Bene! – Frieden und alles Gute!

Herzlichen Dank!

Für das Basler Taizé-Treffen erhielten wir viele Worte und Zeichen des Dankes. Diesen Dank geben wir Ihnen, liebe Schwestern und Brüder, gerne weiter. Ihr herzhaftes Engagement in Kirchgemeinden, Pfarreien, Synoden, privaten und öffentlichen Institutionen verlieh dem jugendlich-frischen Glaubensfest den nötigen Rahmen, dass sich dieses Wunder der Ökumene in Basel und Umgebung ereignen konnte. Ein besonderer Dank gilt jenen, welche Jugendliche bei sich beherbergten. Ihre Gastfreundschaft war grossartig! Sie ist ein entscheidender Schritt auf dem «Pilgerweg des Vertrauens». Denn Gastfreundschaft ist ein konkretes Zeichen des Vertrauens, und gegenseitiges Vertrauen öffnet unsere Herzen. Das brauchen wir heute mehr denn je. Herzlichen Dank und Gottes Segen!

*Lukas Kundert, Kirchenratspräsident
Evangelisch-reformierte Kirche Basel-Stadt
† Felix Gmür, Bischof von Basel*

Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad
mit Kaplan Emil Schumacher

Gottesdienste im Januar 2018

Sonntag, 14. Januar
10.30 Uhr Eucharistiefier
Donnerstag, 18. Januar
08.00 Uhr Eucharistiefier

Kultur&Klosterreise Südtirol
vom 19.–22. April 2018

Südtirol ist eine Region, in der das Heilige gleich zu Beginn der Christianisierung einen prägenden Platz bis heute eingenommen hat.

19.4.: Anreise via Österreich über den **Reschenpass** mit einem Zwischenhalt im **Kloster Marienberg**. Anschliessend fahren wir ins Vinschgau. Hier besuchen wir die berühmte Prokuluskapelle, die wenig Platz, aber bewundernswerte Wandmalereien besitzt.
20.4.: Fahrt durch die Obstgärten nach **Bozen**, wo wir das **Kloster Muri-Gries besuchen**. Weiterfahrt nach **Kastelruth** mit Mittagshalt. Danach besuchen wir im **Grödnertal** eine Schnitzereiwerkstatt in St. Ulrich mit Blick auf die Geisslergruppe.
21.4.: Stadtpaziergang durch die **Altstadt Brixen**. Besuch der bedeutenden Madonnensammlung in der Hofburg. Nachmittagsausflug ins nahegelegene Kloster **Neustift**. **22.4.:** Rückreise über Innsbruck mit Mittagshalt in Nordtirol nach Olten.

Kultur&Klosterreise Tholey – St.Wendel – Trier – Metz – Strassburg am 10.–13.Mai 2018

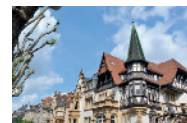


Donnerstag 10.5.2018

Abreise von Olten nach Ungersheim, Besuch des Freilichtmuseums **Ecomusée d'Alsace**, wo siebzig Höfe und Ansitze Geschichten mit typischen elsässischen Häusern erzählen. Weiterreise nach **Tholey**, einer frühen Klostergründung in der Nähe von St. Wendel. Besichtigung der Klosteranlage und Zimmerbezug im Gästehaus **St. Libor**.

Freitag 11.5.2018

Am Vormittag Besuch der St. Wendelbasilika und **Stadtrundgang St. Wendel**. Nachmittag Ausflug nach **Trier** und anschliessend Rückkehr nach Tholey, wo wir auch die zweite Nacht verbringen.



Samstag 12.5.2018

Vormittag Stadtrundfahrt in **Saarbrücken** und Stadtpaziergang. Nachmittag Weiterreise nach Metz, Stadtrundfahrt und Stadtbesichtigung, anschliessend Hotelbezug und gemütlicher Abendausklang in einem originellen Restaurant.

Sonntag 13.5.2018

Weiterreise nach **Strassburg** Stadtbesichtigung mit dem berühmten Münster und Mittagshalt, danach Heimreise.

Weitere Auskünfte und Anmeldungen an: Alfred Höfler, Milackerweg 9, 4655 Stüsslingen, Tel. 062 298 21 45 oder via Email alfred.hoeffler@gmx.net

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen 13.01. – 19.01.2018

Samstag, 13. Januar
Fenster zum Sonntag.
Wenn die Seele eine Krücke braucht
SRF 1, 16.40

Wort zum Sonntag.
Edith Birbaumer, kath. Theologin
SRF 1, 19.55

Sonntag, 14. Januar
Röm.-kath. Gottesdienst
aus der Erlöserkirche Wien
ZDF, 09.30

Unter unserem Himmel.
Silvesterklausen – ein Winterbrauch im Appenzellerland
BR, 19.15

Terra X. Darwins Geheimnis – Die entführten Kinder der «Beagle»
ZDF, 19.30

Mittwoch, 17. Januar
Stationen. Kirchensteuer und Kollekte
Wie reich sind die Kirchen wirklich?
BR, 19.00

Radio 13.01. – 19.01.2018

Samstag, 13. Januar
Zwischenhalt. Unterwegs zum Sonntag,
Glockengeläut der ev.-ref. Bütschwil
Radio SRF 1, 18.30

Sonntag, 14. Januar
Perspektiven. Das Alter ist auch nicht mehr das, was es mal war
Radio SRF 2 Kultur, 08.30

Röm.-kath. Predigt.
Adrienne Hochuli Stillhard, Theologin,
Zürich, Radio SRF 2 Kultur, 10.00

Ev.-method. Predigt.
Pfarrer Stefan Moll, Baden
Radio SRF 2 Kultur, 10.15

Montag, 15. Januar
Morgengeschichte
Ein Impuls zum neuen Tag mit
Feruccio Cainero
Radio SRF 1, 08.40

Montag, 18. Januar
Tandem. Jeder weitere Moment ist ein Geschenk, SWR2, 10.05